

Jahrbuch: Wer das neue z'Rieche liest, bekommt Hunger und Durst

SEITE 2

Porträt: Drei-Sterne-Koch Peter Knogel spricht über seine Leidenschaft

SEITE 3

Orgelkonzert: Tobias Lindner spielte rein einheimische Werke

SEITE 5

Hochform: Zwei deutliche Siege für Volleyballerinnen des KTV Riehen

SEITE 12

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 47/2015 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

HAUPTÜBUNG Im Schulheim Gute Herberge probte die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen am vergangenen Samstag den Ernstfall

Wenn es im Heizungskeller plötzlich brennt ...



Einen ohnmächtigen Kollegen retten, Bewohner aus dem brennenden Haus ins Freie bringen, Wasser abpumpen: Die Rieherer und Bettinger Feuerwehrleute waren voll gefordert. Fotos: Philippe Jaquet

Die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen führte ihre alljährliche Hauptübung durch und zeigte ihr Können auch in der technischen Hilfeleistung.

RALPH SCHINDEL

Kurz vor 16 Uhr brach am vergangenen Samstag im Keller des Schulheims Gute Herberge an der Aeusseren Baselstrasse 180 ein Feuer aus. Ein Heizungsmonteur war an diesem sonnigen Nachmittag mit Wartungsarbeiten beschäftigt, als das Unglück geschah. Die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen war rasch vor Ort und konnte vor zahlreichem Publikum ihr Können unter Beweis stellen. Aber keine Sorge: Beim Brand handelte es sich nur um die Hauptübung der Feuerwehr von Riehen und Bettingen.

Unverzüglich befehlt der Einsatzleiter den Einsatz eines Atemschutztrupps, um im Keller den Brand zu löschen, und eines Lüfters, um den Rauch aus dem Gebäude zu bringen. Denn im ersten und im zweiten Stock

befanden sich weitere Personen, die aufgrund des starken Rauchs nicht über das Treppenhaus flüchten konnten. Der Atemschutztrupp traf im Heizungskeller auf den immer noch vermissten Heizungsmonteur. Statt zu löschen galt es nun, den Bewusstlosen zu retten. Erschwerend kam hinzu, dass ein Feuerwehrmann einen Schwächeanfall erlitt, wodurch die Rettung einen neuen Lauf nahm. Zuerst musste der bewusstlose Heizungsmonteur ins Freie geführt werden, bevor der nicht mehr einsatzfähige Feuerwehrmann, der mittlerweile sein Bewusstsein verloren hatte, ebenfalls in Sicherheit gebracht werden konnte. Der Schwächeanfall war allerdings nur simuliert, um eine sogenannte Friktion in die Übungsannahme zu bringen. Dabei müssen die involvierten Feuerwehrleute ihren geplanten Einsatz sofort entsprechend der neuen Situation anpassen.

Zufriedener Oberleutnant

In der Zwischenzeit wurden die in den Obergeschossen eingeschlossenen Frauen, darunter eine Schwangere, über Leitern und mit Rettungsma-



ken über das Treppenhaus aus dem Gebäude gebracht. Im Freien wurden alle bestens betreut. Die Übung wurde von Hauptmann Daniel Raas für das Publikum kommentiert; Oberleutnant Sandro Pfister, der die Übung geplant hatte, zeigte sich zufrieden mit dem Einsatz der Feuerwehrleute und den erreichten Zeiten. Dominik Walliser, Kommandant Rettung im Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt, und Peter Blumer, Direktor der Gebäudeversicherung Basel-Stadt, stimmten in ihren kurzen Ansprachen an die Kompanie zu. Sie verdankten den Einsatz, den die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen das ganze Jahr über leistet und wiesen daraufhin, dass Nachwuchs in den Milizfeuerwehren des Kantons hoch willkommen ist. Die Gemeinde Riehen, in der in diesem Jahr schon einige Einsätze geleistet wurden, verzichtete ein weiteres Mal darauf, einen Vertreter zu entsenden. Ausnahmsweise war auch niemand von der Gemeinde Bettingen anwesend. Vor der Einsatzübung hatte die Kompanie ihre Fähigkeiten bei der Behebung von Elementarschäden gezeigt.

Auf dem Parkplatz beim Tennisplatz am Holzmühleweg zerkleinerten die Feuerwehrleute einen Baumstamm mit einer Motorsäge und leerten Wasserbecken mit verschiedenen Pumpen. Diese Mittel kommen zum Einsatz, wenn beispielsweise ein Sturm Bäume geknickt hat, die dann Strassen oder Wege versperren. Oder wenn Keller oder Autoeinstellhallen überflutet sind.

Kurt Rüttimann verabschiedet

Im Anschluss an die Übung wurde Feldweibel Kurt Rüttimann nach 33 Dienstjahren in der Kompanie Riehen-Bettingen emotional verabschiedet. Kommandant Daniel Raas, Wachtmeister Georges Pillonel und Korporal Roger Pillonel konnten 25 Dienstjahre, Leutnant Stefan Benes 15 und Korporal George Oberli deren zehn feiern. Nach einem gemütlichen Apéro endete der Tag wie üblich bei einem Essen mit Partnerinnen und ehemaligen Mitgliedern der Feuerwehr. Keine Frage: Die Feuerwehrleute brauchen starke Partnerinnen und Partner, um im Einsatz ihre Bestleistung bringen zu können.



Reklameteil

adullam
Spital · Pflegezentren

Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/66
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

KÜNSTLERHAUS
Claire Ochsner
tanzende Fabelwesen
24.10.15 - 21.2.16

www.claire-ochsner.ch

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- ▶ Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- ▶ Über 20 Jahre Markterfahrung
- ▶ Honorar nur bei Erfolg
- ▶ Keine Nebenkosten
- ▶ Flexible Vertragsdauer
- ▶ Breites Netzwerk
- ▶ Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Weisse Trüffel
zu vernünftigen Preisen
Fr. 39.–/10 g

Telefon 061 643 07 77



Besuchen Sie uns jederzeit online:
www.riehener-zeitung.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 10. November 2015 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, ein Jugendleitbild für die Gemeinde Riehen verabschiedet:

Gemeinderat erarbeitet ein Jugendleitbild für Riehen

Seit Jahresbeginn ist unter Leitung der zuständigen Gemeinderätin Christine Kaufmann und mit Unterstützung des Instituts Kinder- und Jugendhilfe der Fachhochschule Nordwestschweiz an der Entwicklung eines Jugendleitbilds gearbeitet worden. In gemeinsamer Arbeit mit verschiedenen Anspruchsgruppen ist ein Papier entstanden, das mehr als ein Leitbild ist. Es konkretisiert Leitsätze anhand von Handlungszielen und möglichen Massnahmen und soll analog dem Leitbild der Gemeinde für die Jahre 2016–2030 Grundlage für die Entwicklung der Jugendarbeit in Riehen sein. Der Gemeinderat hat dieses Jugendleitbild nun gutgeheissen und bringt es dem Einwohnerrat zur Kenntnis.

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten sechs Personen (fünf Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Bierl, Josephina Hannah, deutsche Staatsangehörige; **Echarti, Walter Otto Georg**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Gottschall geb. Gottschall, Ute Wilma**, deutsche Staatsangehörige; **Maguire, Hannah**, britische und irische Staatsangehörige; **Özer, Beran**, türkischer Staatsangehöriger; **Özer, Cevahir**, türkischer Staatsangehöriger.

Die Aufnahmen sind am 3. November 2015 im Regierungsrat erfolgt.

Eleonore Spiniello-Behret, Bürgerattschreiberin

Ist das Grosse Grüne Dorf in Gefahr?

rz. Die SVP Riehen macht sich «grosse Sorgen» um die Zukunft Riehens. Sie nehme zur Kenntnis, dass sich die übrigen Parteien vom Bekenntnis zum Grossen Grünen Dorf verabschiedet hätten, schreibt die Partei in einer Medienmitteilung. Der Grund? Entgegen dem Antrag der SVP-Fraktion und im Unterschied zum bisherigen Leistungsauftrag soll im neuen Leistungsauftrag, der vom Einwohnerrat in seiner letzten Sitzung verabschiedet wurde, die Einwohnerzahl nicht mehr bei 20'000 beschränkt bleiben. Die Folgen für Riehen wären verheerend, würde die Bevölkerungszahl nicht im bisherigen Rahmen bleiben, befürchtet die SVP. Durch weitere Bauprojekte würde die bestehende hohe Wohnqualität abnehmen und der Verkehr auf den Hauptverkehrsachsen und den Quartierstrassen zunehmen. Steigen würden insbesondere auch die Infrastrukturkosten und damit auch die Steuern, heisst es im Communiqué.

Benefizkonzert als Maturarbeit

rz. Die Rieheger Gymnasiastin Nadine Fankhauser hat für ihre Maturarbeit ein ehrgeiziges Projekt auf die Beine gestellt: ein Benefizkonzert mit dem Namen «Music with the Unheard». Dieses findet heute Abend um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Franziskus statt. «Music with the Unheard» ist nichts anderes als ein Konzert für und mit dem Strassenchor Surprise. Die Besucher werden in den Genuss von Nadine Fankhausers Eigenkompositionen sowie von musikalischen Beiträgen des Strassenchors kommen. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte, die vollumfänglich an den Strassenchor Surprise geht. Im Anschluss an das rund einstündige Konzert wird ein Apéro offeriert.

VERNISSAGE Das Jahrbuch z'Rieche 2015 widmet sich dem Essen und Trinken

Von Gaumenfreuden und Ernährungskrisen



Brot und Kirschen sind zwar nicht lebensnotwendig, für unsere Gaumen aber ein Genuss.

Das Jahrbuch z'Rieche 2015 wird am Samstag, 21. November, um 16.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses präsentiert. Es widmet sich einem ebenso lebensnotwendigen wie (meistens) genussvollen Thema: dem Essen und Trinken. Die Buchvermittlung ist gleichzeitig die Preisverleihung des Schreibwettbewerbs des Jahrbuchs für Kinder der 3. bis 6. Primarschulklassen aus Riehen und Bettingen. Über fünfzig lesenswerte Texte trafen bei der Jury ein. In witzigem, unterhaltsamem und tiefgründigem Ton erzählen die Kinder über ihr liebstes und schrecklichstes Esserlebnis und geben wahre oder erfundene Geschichten übers Essen und Trinken zum Besten. Die jungen Schauspieler Anna Trümpy und Silvan Rechsteiner lesen die Gewinnertexte. Beide waren in diesem und im vergangenen Sommer im Stück des Exx-Theaters «Eine

für alle» zu erleben, das auch im Singeisenhof in Riehen aufgeführt wurde.

Essen und Trinken sind aber nicht nur für Kinder zentral. Sie spenden auch den Erwachsenen Freude und Genuss, geben dem Alltag Struktur und bilden den Rahmen für wichtige Geschäfte und Rituale. Ess- und Trinkgewohnheiten erzählen aber auch viel über die zeitlichen Umstände und über kulturelle und soziale Unterschiede. Während sich ältere Menschen noch an die knappe Ernährungssituation während des Zweiten Weltkriegs erinnern können, drängt sich heute eher die Frage auf, wie die Verschwendung von Lebensmitteln gestoppt werden kann.

Diesen Aspekten geht das Jahrbuch mit verschiedenen Beiträgen nach: Es zeigt innovative Ideen auf, wie in Riehen die Verschwendung von Lebensmitteln verhindert wird und

fragt danach, was in den hiesigen Restaurants heute serviert wird und was Ende des 19. Jahrhunderts auf den Tisch kam. Die Ernährungskrise zur Zeit des Ersten Weltkrieges wird aufgrund von Quellen anschaulich geschildert. Deutlich spürbar wird der grosse Kontrast zu den Menüs, mit denen Fanny und Alexander Clavel-Respinger als Besitzer des Wenkenhofs ihre Gäste bewirteten, nachdem sie das Landgut während des Ersten Weltkriegs erworben hatten.

Rieheger Risotto feiert Premiere

Als Sonderbeilage zum Jahrbuch z'Rieche 2015 erscheint der erste Restaurantführer, der sämtliche Restaurants und Cafés in Riehen mit unabhängigen Testberichten vorstellt. Das Buch enthält auch Rezepte aus Rieheger Küchen zum Nachkochen, zusammengestellt von Küchenmeister René

Schanz. Eine Spezialkreation ist das «Risotto vom Rieheger Schlipf», das der junge Spitzenkoch Thierry Boillat eigens fürs Jahrbuch entwickelte. Dieses wird für die Vernissagegäste zubereitet und kann am 21. November erstmals gekostet werden.

Im Anschluss an den offiziellen Teil kann das neue Jahrbuch am Büchertisch der Buchhandlung Rössli erworben werden, auf Wunsch auch handsignierte Exemplare. Kostproben aus Rieheger Produktion, darunter das Bier der Hausbrauerei «Zur Grünen Amsel», bieten Gelegenheit zum Verweilen und zum Gespräch mit allen am Jahrbuch Beteiligten sowie mit den Gästen des Abends. Alle Interessierten, insbesondere die Gewinnerinnen und Gewinner des Schreibwettbewerbs, ihre Freundinnen, Freunde und Familien, sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Sibylle Meyrat



Fotos: Ursula Sprecher

BASLER POP-PREIS Die junge Band Serafyn machte im ersten Anlauf das Rennen

Die Bitch Queens gehen leer aus

Vor einem Jahr war die Basler Folk-Pop-Band Serafyn ein völlig unbeschriebenes Blatt. Zwölf Monate und einen Song später ist dieses Blatt bereits vollgekritzelt – mit lauter Erfolgsgeschichten. Alles begann mit «Take To The Skies», das die fünf Musiker im vergangenen Herbst auf die Musikplattform «Sound Cloud» stellten. Sage und schreibe 150'000 Mal wurde das Lied danach heruntergeladen. Am Mittwoch nun der nächste Höhepunkt in Serafyns junger Karriere: Ohne je ein ganzes Album veröffentlicht zu haben, gewann die Band den mit 15'000 Franken dotierten Basler Pop-Preis, der vom RFV Basel bereits zum siebten Mal vergeben worden ist.

Unter den fünf Nominierten für den diesjährigen Pop-Preis waren erstmals auch die Bitch Queens aus Riehen dabei. Als Aussenseiter gestartet, konnten sie sich gegen die starke Konkurrenz nicht durchsetzen. «Deswegen sind wir aber nicht am Boden zerstört», sagte ein gut gelaunter Bassist Marcel Colomb nach der kurzweiligen Show. Was nicht heisst, dass die Bitch Queens nicht gerne gewonnen hätten. Einerseits wegen der Ehre, ja, aber auch, «weil wir mit 15'000 Franken einiges anzufangen gewusst hätten», warf Sänger Mel Quitt ein. Und wenn man schon im Final sei, wolle man auch gewinnen ... Viel Zeit, um der verpassten Chance nachzutrauern, bleibt indes nicht. Die Punkrock-Band, die gerade eine erfolgreiche Japan-Tournee hinter sich gebracht hat, wird ab kommender Woche in Tschechien und in der Slowakei erwartet. Und am 4. Dezember bringen die



Moderatorin Lisa Mathys interviewt die nominierten Bitch Queens auf der Bühne.

Foto: Loris Vernarelli

Bitch Queens wieder einmal das Hirschenek im Kleinbasel zum Brodeln.

Publikumspreis geht an Brandhärd

RFV-Präsident Ramon Vaca hatte den Moderatorin Lisa Mathys moderierten Abend in der Kaserne eröffnet und die Strahlkraft der Basler Musikszene in die Schweiz hinaus und auch über die Landesgrenzen hinweg betont. «Unsere Szene ist förderungswürdig, klar», wandte er sich direkt an die Gäste aus der Musik- und Kulturszene, der Politik und den Medien. «Unsere Szene hält die Stadt und die Region Basel lebendig», sagte Vaca schliesslich. Die anwesenden Basler Regierungsräte Guy Morin und Baschi

Dürr werden dies zur Kenntnis genommen haben.

Danach ging es weiter mit der Verleihung des zweiten L'Unique-Anerkennungspreises an den Musiker und Songwriter Pink Pedrazzi. Den Preis übergaben Vorjahressieger Roli Frei und L'Unique-Besitzer Andy Ibach. Schliesslich wurde auch der RFV-Business-Support-Preis an das Basler Label Czar Of Crickets verliehen, den Labelmanager Frederyk Roter entgegennehmen durfte. Für den Sänger und Gitarristen von Zatokrev war es ein besonders erfolgreicher Abend, hatte er doch Serafyn bereits vor diesem Abend unter seine Fittiche genommen.

Loris Vernarelli

Junge Kunstfans gratis in die Fondation

rz. Im Rahmen ihres Engagements für die Vermittlung von Kunst an ein junges Publikum und als Dankeschön für ein äusserst erfolgreiches Jahr lädt die Fondation Beyeler alle unter 25-Jährigen einen Monat lang ein, die Ausstellungen «Auf der Suche nach 0,10» und «Black Sun» gratis zu besichtigen, wenn sie in Begleitung einer weiteren Person über 25 Jahre sind. Erstmals im Rahmen der Ausstellung «Paul Gauguin» realisiert, wurde die generationsübergreifende Aktion von Besucherinnen und Besuchern derart positiv aufgenommen, dass sie nun in unregelmässigen Abständen wiederholt wird.

Seit vergangener Mittwoch und noch bis am 11. Dezember kommen nicht nur junge Kunstfans zu einem kostenfreien Ausstellungsbesuch, sondern auch jeweils eine ältere Person in ihrer Begleitung. Präsentiert werden derzeit Ausstellungen, die den grossen Einfluss nicht-gegenständlicher Kunst auf mehrere Künstlergenerationen zeigen.

Um «Schwarzes Quadrat», das zugleich rätselhafte und revolutionäre Werk, das Maler Kasimir Malewitsch unbescheiden «das Gesicht der neuen Kunst» nannte, kreist die Ausstellung «Auf der Suche nach 0,10», während «Black Sun» anhand von nicht-gegenständlichen Werken aus der Moderne und der Gegenwart beleuchtet, wie der Beitrag von Kasimir Malewitsch die Kunstszene heute noch fasziniert und beeinflusst. Zugleich ist die Ausstellung «Auf der Suche nach 0,10» eine Hommage an die bezaubernde Kunststadt Sankt Petersburg und an die revolutionäre Energie der Künstlerinnen und Künstler der Russischen Avantgarde.

CARTE BLANCHE

Basel braucht Riehens Hilfe



Stefan Frei

Basel hat ein hervorragendes öffentliches Verkehrsnetz. Velowege und Tempo-30-Zonen haben in den Wohnquartieren die Lebensqualität und die Sicherheit deutlich verbessert. Dazu existiert ein Parkkartensystem, das den Bewohnern einigermassen gewährleistet, in Wohnungsnähe einen Parkplatz zu finden. Diese Massnahmen haben die Wohn- und Lebensqualität dieser Stadt gefördert. Sowohl mit der VCS-Strasseninitiative als auch mit dem Gegenvorschlag werden diese Qualitäten aufs Spiel gesetzt und bei einer Annahme weitgehend vernichtet. Basel macht sehr viel für seine Velofahrer, das Velofahren ist in den letzten Jahren deutlich sicherer geworden. Viele separate Velowege und Fahrradstreifen wurden gebaut. Zudem profitieren viele Velofahrer von den sicheren Abkürzungen durch bestehende Tempo-30-Zonen. Das macht Sinn, weil diese Zonen der Geschwindigkeit der Velofahrer entsprechen.

Wieso machen weder die Strasseninitiative noch der Gegenvorschlag Sinn? Die Idee der Tempo-30-Zonen in den Quartieren ist es, den Verkehr aus den Quartieren auf die umliegenden Strassen, auf denen der Verkehr schneller fliesst, zu verlagern. Das ist gelungen und funktioniert heute sehr gut. Bei einer Annahme würde der Verkehr in Basel flächendeckend verlangsamt, dadurch würde die heutige sinnvolle Lenkungswirkung der Tempo-30-Zonen die Wirkung verlieren. Der motorisierte Verkehr würde automatisch dazu übergehen, sich den kürzesten Weg zu suchen. Dieser würde häufig durch die verkehrsberuhigten Tempo-30-Zonen führen, was wiederum zu einer deutlichen Lebensqualitätsminderung in den Wohnquartieren führen würde. Der zunehmende Suchverkehr, der zusätzlich durch die vielen gestrichenen Parkplätze entstehen würde, hätte dieselbe Wirkung.

Die BVB halten sich zwar eher bedeckt – wer fällt schon gern seinem Chef in den Rücken? –, aber die BLT und die Zürcher Verkehrsbetriebe bestätigen, dass die geforderten Massnahmen den öffentlichen Verkehr verlangsamen und durch den Einsatz von zusätzlichen Fahrzeugen verteuern würden. Aus diesen Gründen bitte ich Sie, mit einem doppelten Nein die Stadt Basel in die richtige Richtung zu lenken, attraktiv zu halten und nicht in ein Verkehrschaos zu stürzen. Auch die Ladengeschäfte und die Gewerbebetriebe sind Ihnen dankbar dafür.

Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracher/Zentrum.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schoopfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh),
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak),
Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel
Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung),
Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer,
Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

MIDNIGHT SPORTS Morgen Samstag beginnt in der Sporthalle Niederholz die neue Saison

Die Jugend trifft sich in der Sporthalle

Bewegung, Spass und Chillen in der Sporthalle für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren – das ist die Idee von MidnightSports, das morgen Samstag, 21 Uhr, in der Sporthalle Niederholz in die neue Saison geht.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Volleyball, Basketball oder Fussball spielen, auf der grossen «Elefantematte» chillen, etwas Neues ausprobieren, einfach mit den Kolleginnen und Kollegen Spass haben oder auch neue Leute kennenlernen – das ist MidnightSports. Morgen Samstag, 14. November, geht es wieder los. Jeden Samstag bis und mit 30. April 2016 steht die Sporthalle Niederholz wieder den Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren zur Verfügung. Einlass ist um 21 Uhr, der Betrieb endet je nach Andrang und Stimmung zwischen 23 Uhr und 24 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ab und zu gibt es «special events» – gemeinsames Zumba-Tanzen zum Beispiel, der Zorbball (ein Gummiball, in den sich einsteigen lässt und in dem man sich dann bewegen kann) oder Hot-Dogs als Zwischenverpflegung. Ein Kiosk mit Getränken und Snacks gehört zum Standard. Ideen für die kommende Saison sind ein Frisbee-Turnier, ein Kampfsport-Workshop und ein Parcours mit der Jugendprävention der Kantonspolizei.

Geleitet werden die Abende von jungen Leuten, die ein Team bilden und sich an den Abenden abwechseln. Jeder Abend wird von einem Senior Coach geleitet, assistiert von zwei bis vier Junior Coaches. Die Coaches werden für ihre Aufgabe geschult.

Eine Idee aus den USA

Die Idee kommt ursprünglich aus den USA, wo man in der zweiten Hälfte der 1980er-Jahre begonnen hatte, in grösseren Städten an Wochenend-



Fussball, Volleyball und eine Ecke zum Chillen – ein Beispiel, wie die Sporthalle Niederholz beim MidnightSports aussehen kann. Foto: Archiv RZ zvg

abendlichen Sportveranstaltungen für Jugendliche durchzuführen. Hauptgrund für diese Initiative war es, die Jugendlichen von Straftaten und Vandalismus abzuhalten. Mitte der 1990er-Jahre gab es erste Projekte in deutschen Grossstädten. Das erste Schweizer Pilotprojekt startete im Herbst 1999 in den Sihlfeld-Turnhallen in Zürich.

Für das Riehener MidnightSports-Angebot zeichnet ein eigener Trägerverein verantwortlich. Den Vorstand des Trägervereins bilden Samuel Sigris (Präsident), Fabienne Schaub (Vertreterin IdéeSport), Fausta Chiaverio, Jürg Zwahlen, Stefan Wehrli, Daniel Lorenz und Franziska Roth. Der an der letzten Generalversammlung neu formierte Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, das Projekt finanziell besser abzustützen und möchte zu diesem Zweck mehr Kollektivmitglieder gewinnen und diese auch besser in die Vereinsaktivitäten einbinden. Ausserdem hat der Vorstand ein Haltungspapier zum Thema Suchtsubstanzen erarbeitet, das es nun umzusetzen gilt. Zuständige Gemeinde-

rätin für das Projekt ist Christine Kaufmann.

Start im November 2008

Das Angebot von MidnightSports begann in Riehen mit einer ersten Veranstaltung am 22. November 2008. Zuerst als Pilotprojekt lanciert, etablierte sich das Angebot schnell. Den Anstoss zum Riehener Projekt hatte im November 2006 die damalige Riehener Einwohnerin Salome Hofer gegeben. Mit einem Anzug hatte die SP-Jungpolitikerin die Etablierung eines Midnight-Projektes in Riehen angeregt. Der Gemeinderat hatte die Idee grundsätzlich unterstützt, dafür aber eine private Trägerschaft gefordert. Salome Hofer verfolgte die Idee darauf mit einer Kerngruppe weiter und wandte sich an den Förderverein «Midnight Projekte Schweiz», der es sich zur Aufgabe gemacht hatte, solche Projekte in der Schweiz zu betreuen.

Inzwischen betreut die Stiftung IdéeSport schweizweit rund 120 «MidnightSports»-Standorte, die im Jahr 2014 rund 106'000 Besuche verzeichnet haben. Ausserdem betreut

IdéeSport das Kinderprojekt «Open-Sunday», das Mädchenprojekt «KickIt» und das Frühförderungsprojekt «MiniMove» und verfügt dafür über insgesamt mehr als 2500 Coaches und Projektleitende, die in der ganzen Schweiz an ihren lokalen Standorten im Einsatz stehen. «Wir rekrutieren unsere Coaches in den Schulen oder direkt in MidnightSports, bilden sie aus, schliessen Einsatzvereinbarungen mit ihnen ab, setzen Ziele, kritisieren ihre Leistungen, organisieren Weiterbildungen und stellen Arbeitszeugnisse aus», schreibt die Stiftung in ihrem Selbstporträt. Diese Coach-Ausbildung erlaube es Jugendlichen, Führungs- und Arbeitserfahrungen zu sammeln, und helfe den jungen Leuten oft dabei, später eine Lehrstelle zu finden und erfolgreich ins Berufsleben einzusteigen.

Verjüngung angestrebt

Diese Rekrutierung junger Coaches funktioniert auch in Riehen ausgezeichnet, wie sich in den Protokollen zu den Riehener MidnightSports-Abenden nachlesen lässt. Mit einem Durchschnitt von 44,4 Besuchen pro Anlass lag Riehen im vergangenen Winter klar über dem nationalen Durchschnitt von 38,4 Besuchen pro Anlass.

Insgesamt wurden die 23 Riehener MidnightSports-Abende des vergangenen Winters von 382 Jugendlichen genutzt, insgesamt 1022 Besuche wurden registriert. Etwa die Hälfte der Jugendlichen wohnt in Riehen, die übrigen Jugendlichen wohnen in Basel – vor allem im Kleinbasel – oder in den umliegenden Baselbieter Gemeinden.

Klar unter dem nationalen Durchschnitt bewegt sich in Riehen der Mädchenanteil. Dieser lag im Winter 2014/15 in Riehen bei 18,7 Prozent, gegenüber 30,4 Prozent schweizweit. Die Erhöhung des Mädchenanteils – und eine gewisse Verjüngung – sind denn auch erklärte Ziele für die kommende Saison. So wünschen sich die Verantwortlichen möglichst viele 12- und 13-Jährige und machen dafür auch in den Schulen entsprechend Werbung.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Peter Knogl

mf. Von der Lobby aus sieht man den gross gewachsenen Mann mit dem blütenweissen Kittel lächelnd an einem der Tische stehen. Auch das gehört zu den Aufgaben eines Spitzenkochs. Jetzt noch mehr, denn Peter Knogl, Chef de Cuisine des Restaurants Cheval Blanc im Grand Hotel Les Trois Rois, erhielt vor wenigen Wochen den dritten Stern im Guide Michelin und damit die Höchstwertung – als erster Chef de Cuisine eines Schweizer Hotels und schweizweit als einer von dreien.

«Es ist schön, wenn man es einmal erreicht – wie wenn man Weltmeister wird», sagt Peter Knogl, der nun in der Bibliothek im ersten Stock des Hotels sitzt, und Auskunft darüber gibt, ob es nach dieser Anerkennung überhaupt noch höhere Ziele gebe. Wie beim Weltmeistertitel gelte es aber auch hier, sich jedes Jahr neu zu bestätigen, gibt der Sterne Koch zu bedenken. «Zurücklehnen ist kein Thema, in diesem Beruf sowieso nicht. Genauso wenig wie beim Spitzensportler.» Das klingt ziemlich anstrengend und doch macht Knogl keinen gestressten Eindruck. Er wirkt ruhig, seine Antworten sind kurz und prägnant, ernsthaft – immer wieder unterbrochen von einem offenen Lächeln.

Aufgewachsen ist Knogl in Niederbayern am Dreiländereck von Deutschland, Österreich und Tschechien. Als Kind ass er am liebsten Pfannkuchen mit Apfelkompott oder Dampfnudeln mit Vanillesauce. «Traditionelle Speisen dieser Gegend», wie er erklärt. Bekanntlich übt sich früh, was ein Meister werden will: «Das Erste, was wir selber machten, waren Pommes frites», erinnert sich das jüngste von fünf Geschwistern mit leuchtenden Augen. «Damals gab es noch keine tiefgefrorenen und so haben meine drei Brüder, meine Schwester und ich sie selber gemacht.» Auf die Frage, warum die Berufswahl auf Koch fiel, meint der heute 47-Jährige mit einem Grinsen: «Zum Studium hats nicht gereicht!» Seine Geschwis-



Freude über die hohe Auszeichnung: Sterne Koch Peter Knogl im Grand Hotel Les Trois Rois.

Foto: Michèle Fallier

ter und er hätten viel zu Hause gearbeitet, erklärt er dann. Die Eltern hatten einen Bauernhof mit Forstbetrieb und nach dem frühen Tod des Vaters waren es die Kinder, die zusammen mit der Mutter den Hofbewirtschafteten.

Eine frühe Verbindung zum Kochen waren auch die Grosseltern Knogls, die einen Gasthof hatten. Einen Ausbildungsbetrieb hat er sich dann selber gesucht – in einem Stadthotel in Viechtach im bayrischen Wald – und ist seinen eigenen Weg gegangen. «Dass dies bei drei Michelin-Sternen endet, hätte ich nicht gedacht!» Von Viechtach wurde er weiterempfohlen nach Kaufbeuren in die «Neue Post» – ein Michelin-Stern – und von dort nach München ins Restaurant Trantris – drei Sterne – und so ging das gastronomische Sterneleben seinen Weg», sagt Knogl lachend.

«Ich möchte die Menschen mit meinem Essen glücklich machen.»

Dieses Anliegen des Sterne Kochs ist zugleich das, was ihm an seiner Arbeit am besten gefällt. Dazu gehören auch die Vielfalt der Produkte und Geschmäcker, die Facetten von verschiedenen Kulturen. «Als Koch ist man nie am Ende», stellt Knogl fest und meint nicht nur das Unterwegssein in Ländern und Küchen. Ein wichtiger Teil sei auch das Kennenlernen von unterschiedlichen Menschen. «Man muss Menschen mögen in diesem Beruf.» Er habe grosses Vertrauen in sein Team, doch eine klare Struktur sei wichtig, denn es müsse halt perfekt sein. «Aber es muss auch immer noch Spass machen.» Und das tut es offenbar, auch seinen Gästen. Am wichtigsten ist dem hochdotierten Chef de Cuisine beim Kochen immer das Geschmackserlebnis. «Es muss etwas passieren im Mund.» Er zählt auf: «Gute Wiedererkennung der Produkte, Klarheit der Aromen, Garpunkt. Und wenn dann die Optik auch stimmt, ist es perfekt!»

Nach seinem Erfolgsrezept gefragt, nennt Knogl ein gewisses Talent, Leidenschaft für den Beruf, eine perfektionistische Einstellung und das Minimieren von Kompromissen, gerade auch bei der Auswahl des Personals in Küche und Service. Ein Teil des Rezepts dürfte auch sein, dass ihm die Menschen, also die Empfänger seiner Kochkunst, so wichtig sind. Er koche das, was die Allgemeinheit möge und orientiere sich hierfür auch gerne an Kindern, betont der Chefkoch. Was ihm selber nicht schmecke, koche er eher nicht. «Beim Fenchel wirds schon schwierig, bei Herz und Nieren sehr.»

Auch wenn das alles ganz leicht klingt – Talent, Empfehlungen, glückliche Gäste – betont Knogl, dass es auch Tiefpunkte gab, wo er ans Aufhören dachte. Denn wenn es nicht gut laufe, stelle sich angesichts der anstrengenden Arbeitszeiten schnell die Frage: Muss man sich das antun? Die Antwort gibt sich Knogl selber und mit Nachdruck: «Durchhalten rentiert sich im Leben.» Wie ein Bergsteiger müsse man sein; das Ziel vor Augen haben und nicht zurückschauen.

Trotz der langen Arbeitszeiten ist auch einmal Feierabend, und den bringt der preisgekrönte Koch – wenn er nicht gerade in südlichen Gefilden an einem Strand liegt – in Riehen. Seit acht Jahren wohnt er «da draussen» und fühlt sich sehr wohl. Die ländliche Gegend in der Nähe der Stadt und doch fern von Lärm und Hektik gefalle ihm als Rückzugsort. Die Frage, wo ein Sterne Koch essen geht und was er zu Hause kocht, drängt sich auf. Ganz, ganz selten gehe er auswärts essen, meint er beinahe entschuldigend und daheim koche zu 90 Prozent seine Freundin. «Ich beschränke mich auf Nudeln und kalte Sachen», sagt der Chef de Cuisine und lächelt etwas verlegen. «Und Barbecue im Sommer, das kann ich auch noch.» Wenn man den ganzen Tag koche, suche man das andere, das Einfache im Leben, sinniert Knogl. «Es gibt fast nix, was ich nicht probiert habe. Aber eben: Back to the roots!»



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Stadtgärtnerei

Aufhebung von Grabfeldern

Für die unentgeltlichen Reihengräber gilt eine gesetzliche Ruhefrist von 20 Jahren; anschliessend werden sie abgeräumt.

Im Januar 2016 werden folgende Gräber aufgehoben:

Abteilung 10, Sektion a, Nummer 4009 – 4744 Urnenreihengräber
Abteilung 10, Sektion B, Nummer 5970 – 6482 Erdreihengräber

Die Aufhebung der Grabfelder durch unsere Gärtnerei ist kostenlos. Die Urnen werden dem Grab entnommen und in einem nicht zugänglichen Sammelgrab auf dem Friedhof am Hörnli ausgeschüttet. Die Gebeine bleiben in der Erde. Die Grabsteine werden entsorgt. Sollte bei der betreuten Grabstätte noch ein Grabpflegeauftrag bestehen, wird dieser per 31. Dezember 2015 automatisch gekündigt.

Fragen im Zusammenhang mit einer allfälligen Urnenverlegung werden durch unsere Sachbearbeiterinnen, T 061 605 21 00, gerne beantwortet.

Sollte der Grabstein bezogen werden, ist dies meldepflichtig. Das entsprechende Gesuch ist bei der Friedhofverwaltung, Friedhof am Hörnli, erhältlich.

Urnenverlegungs- und Grabmalbezugsanträge müssen bis spätestens 31. Dezember 2015 bei der Friedhofverwaltung eingereicht werden.

Bestattungswesen Riehen, im November 2015

FRIEDHÖFE BASEL
Hörnliallee 70
4125 Riehen
T +41 61 605 21 00
stadtgaertnerei.bs.ch

RZ038148

Wir übernehmen
Garten-/Baumfäll-Arbeiten
zuverlässig, sauber und
preisgünstig.
Gerne beraten wir Sie!
Natel: **077 464 95 27**
oder **0049 171 540 34 85**
GREENWORK Baselstadt – Baselland

basler dybli

**Wohnen in Riehen,
selbständig und umsorgt**

Wir vermieten im Basler Dybli,
am Gestaltenrainweg 81 in Riehen

1-Zimmer-Wohnung
40 m², 1.OG

Separate Küche, Dusche/WC, Réduit
Balkon, Lift, Kellerabteil.

Mietzins Fr. 858.– inkl. NK

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne
die Leiterin, Frau A. Dettwiler,
Tel. 061 601 70 70
www.cms-basel.ch

RZ038289

RZ038540

DEUTSCH- SCHWEIZERISCHE PRIVATKLINIK

Nach Vorlage dieses Gutschei-
nes erhalten Sie für folgende
Behandlungen diesen Festpreis:

Implantation 800 Euro
Krone aus Zirkon 550 Euro
Dentalhygiene 80 Euro

Die erste Untersuchung und
Beratung erfolgt kostenlos.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Basler Strasse 1
D-79540 Lörrach, direkt am
Grenzübergang Lörrach/Riehen.
Telefon: 0049 7621 4 50 57
praxisloerrach@aol.de

RZ038662

**Junger, freundlicher Mann,
hilft Ihnen bei Arbeiten
im Garten und Haus.
Günstiger Ansatz.
Telefon 076 714 53 53**

RZ037586

Weit und breit dr beschi Grättmaa

mit Eier, Butter und Rahm
vom erschte Fuchs, wo bache ka.



Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

RZ038786

Kirchzettel vom 15. 11. 2015 bis 21. 11. 2015

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: HEKS

Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst am Sonntag der verfolgten Kirche, Predigt: Pfr. Dan Holder
Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff Riehen-Dorf
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
20.00 Männerabend, Meierhof
- Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub Meierhofsaal
18.00 roundabout streetdance, Meierhof
- Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
19.00 Benefizkonzert zugunsten des Lochman Stipendiums in der Dorfkirche; Die Konzertsängerin Eva Csapo und das «Duo Ebony» – Sandor Dezsö und Virag Eszter Kiss – aus Budapest singen und spielen klassische Werke am historischen Tafelklavier von 1861
Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zugunsten des Lochman Stipendiums des Evang. Studienhauses Basel/Riehen erhoben

Kirchli Bettingen

- So 19.30 Abendgottesdienst im Kirchlein, Thema: «Fremdenfreundlichkeit», im Anschluss gibt es einen Apéro
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersnachmittag
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte: Weihnachten 1805 bis Weihnachten 2015
Gesprächsleitung: Dr. Hansruedi Rytz-Preiswerk, Germanist und Pfr. Dr. Stefan Fischer
- 21.45 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
- Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfrn. Marianne Graf-Grether
10.00 Kindertrüff Kornfeld
- Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
18.00 Roundabout, Mädchentanzgruppe
- Di 20.30 Gespräche für Männer am Feuer
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld, im Saal
20.15 Kirchenchor Kornfeld
- Fr 20.00 Konzert Akkordeon-Orchester Oslo, Kornfeldkirche
9.30 Proben fürs Familienweihnachtsmusical

Andreashaus

- Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene
- Do 8.00 Biostand, Andreashaus
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob mit Pfr. A. Klaiher
20.00 Heilsingen mit Kristin Glenewinkel, Alain Bricola und Lars Handschin

Diakonissenhaus

- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenchluss
- So 9.30 Gottesdienst, Pfrn. E. Strübin

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst: Herbstkampagne «Lose. Rede. Stuuene.», Teil 5/6 mit Walter Penzhorn
Bärentreff/Kids-Treff
19.00 Obegottesdienst: Herbstkampagne Teil 3: Studieren mit Chrigi Schaufelberger
- Di 14.30 Bibelstunde
- Sa 20.00 Theaterabend «öpäso»: Ein witzig-kreativer Gästeabend zum Lachen und Nachdenken

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

- So 10.00 Gottesdienst in der Kirche
Predigt: René Winkler
- Di 19.30 Gebetskreis Bettingen
- Mi 9.00 Mutter-Kind-Kreis «Tatzelwurm» (Gemeindesaal)
- Do 6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)
- Do 20.00 Bibelgespräch zur Predigt (Gemeindesaal)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- Aeusserer Baselstrasse 168**
- So 11.15 Eucharistiefeier
17.00 Orgelfestival
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76
- Do 9.30 Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli»
19.30 Elternabend zur Erstkommunion im Pfarreiheim
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**
- So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
19.30 Unplugged Worship
- Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
- Mi 6.30 Frühgebet

RZ038503

Unternehmen aus Riehen sucht einen neuen Standort in Riehen oder Basel

- Bürofläche: ca. 110–130 m² (aufgeteilt auf 5–6 Büros)
- Besprechungszimmer ca. 24 m²
- Aufenthaltsraum
- Lager, Werkstatt 300 bis 500 m²
- 2 Garagen
- Parkplätze 10 Stück
- Parkplätze für Anhänger

Bitte melden Sie sich unter Chiffre:
Q 571-10010, an FRICKTALER MEDIEN AG,
Postfach 529, 4310 Rheinfelden

RZ038697

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

[g-und-g.ch](http://www.g-und-g.ch)

Inserieren
auch Sie –
in der ...
RIEHENER ZEITUNG

TAGESFAMILIEN BASEL-STADT

**BETREUUNG VON KINDERN
AB 3 MONATEN
BIS 14 JAHREN.**

FAMILIÄR, KONSTANT,
FLEXIBEL.
KANTONALE BEITRÄGE
MÖGLICH.

WWW.TAGESFAMILIEN.ORG
061 260 20 60

RZ038697

centramed

Gemeinsam für die Gesundheit

Das Team der Hausarztpraxis Centramed Riehen begrüsst:



Dr. med. Thomas Grüninger

Facharzt Innere Medizin FMH
Facharzt Tropen- und
Reisemedizin FMH

Das Ärzteteam:

Dr. med. Daniel Giraldo

Leitung Centramed Riehen
Facharzt Allgemeine Innere Medizin FMH

Marie-Christin Eisenbrand

Stv. Leitung Centramed Riehen
Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe FMH

Dr. med. Géraldine Bard

Fachärztin Innere Medizin FMH

Simone Göttler

Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. med. Thomas Grüninger

Facharzt Innere Medizin FMH
Facharzt Tropen- und Reisemedizin FMH

Dr. med. Yvonne Struss

Fachärztin Kinder- und Jugendmedizin FMH

Schwerpunkt
von Dr. med.
Thomas Grüninger:
Innere,
Tropen- und
Reisemedizin

Ihre Arztpraxis für die ganze Familie im Gesundheitszentrum Riehen
Termin nach Vereinbarung unter: Telefon 061 645 25 25
Centramed Riehen, Schützengasse 37, www.centramed.ch/riehen
Montag bis Freitag: 08.00 Uhr bis 18.30 Uhr

RZ038644

Kultursuppe 2015

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Jugendkultur

A Walk on the Wild Side

Montag, 23. November 2015 | 18:30

Reithalle Wenkenhof | Bettingerstrasse 121

Apéro und Suppe

offert von der Gemeinde Riehen
Bewirtung: Pfadi Riehen

Begrüssung

Christine Kaufmann, Gemeinderätin Kultur, Freizeit
und Sport, Umwelt «Jugendleitbild Riehen»

Moderation mit den Slampoeten

Pierre Lippuner & Laurentia Nussbaum

Tanzperformances

AZ#1 (Zoe, Amanda und Nils) und
Emlo the African Bouncer

Vortrag

Philipp Ikrath
«Warum es die Jugend nicht gibt»
(Institut für Jugendkulturforschung - jugendkultur.at)

Musikprogramm

Chor Gymnasium Bäumlhof
(Lieder nach Texten von William Shakespeare)
Noti Wümie (GREIS und Benjamin Noti)

Videointerviews «Was ist Jugendkultur?»

SchülerInnen des Gymnasium Bäumlhof

Eintritt frei

Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70
infothek-riehen@bluewin.ch; www.kulturbuero-riehen.ch

RZ038503

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBaumUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

**FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101**

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonderausstellung: Auf der Suche nach 0,10 – die letzte futuristische Ausstellung der Malerei. Bis 10. Januar 2016.

Sonderausstellung: Black Sun. Bis 10. Jan. Sonntag, 15. November, 14–16 Uhr: Spaziergang «24 Stops». Geführter Spaziergang in schöner Landschaft zu den ersten zwölf Wegmarken des Projekts «24 Stops» am Rehbergerweg. Informationen und Anmeldung unter www.24stops.info.

Sonntag, 15. November, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the temporary exhibition. Price: Admission fee + Fr. 7.–.

Mittwoch, 18. November, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 18. November, 19 Uhr: Klavierabend mit dem Pianisten Mikhail Rudy. Anlässlich der Ausstellung «Auf der Suche nach 0,10» spielt Rudy Werke von Prokofjew, Strawinsky und Skrjabin. Preis: Fr. 40.–/Art Club, Freunde: Fr. 20.–. Museumseintritt im Preis inbegriffen.

Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

**BASEL ANCIENT ART FAIR (BAAF)
HELLRING 41**

Messe für antike Kunst in der Reithalle des Wenkenhofs Riehen. 13.–18. November. Öffnungszeiten: 11–19, letzter Tag 11–18 Uhr.

**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4**

Jürgen BrodWolf: Figuren-Wandlungen. Ausstellung bis 21. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

**GALERIE MOLLWO
GARTENGASSE 10**

Wandelausstellung mit den KünstlerInnen der Galerie und Gästen. Mit Severin Müller: Skulpturen aus Holz, und Petr Beranek: Gumprints, Malerei. Bis 15. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

**GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12**

Uwe Gräbner: Malerei. Vernissage: Sonntag, 15. November, 13–18 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 31. Dezember.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

**GALERIE MONFREGOLA
BASELSTRASSE 59**

Katharina Schürch: Fotosammelsurium/Fabienne Schürch: Acryl auf Leinwand. Vernissage: Samstag, 14. November, 11–17 Uhr. Ausstellung bis 28. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

**KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER
BASELSTRASSE 88**

Claire Ochsner: Tanzende Fabelwesen in Riehen. Ausstellung bis 21. Februar 2016. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

**GALERIE SCHÖNECK
BURGSTRASSE 63**

Kunsthandel. Arthandlung, Artshop. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

**GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM
SPITALWEG 20**

«Die Bibel – von Gutenberg bis ans Ende der Welt». Vielfältige Biblexponate, Gutenberg-Pressen und interaktive Elemente. Ausstellung bis 21. November.

Gruppenbesuche und Schulklassen mit Voranmeldung. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen unter Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

**GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE
INZLINGERSTRASSE 44**

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

ORGELFESTIVAL Abwechslungsreiches aus einheimischer Komponistenfeder

Schweizerisches quer durch die Zeiten

Beim zweiten Konzert des Riehener Orgelfestivals 2015 kam der Hausorganist der Franziskuskirche Tobias Lindner zum Zuge. Er braucht hier nicht besonders vorgestellt zu werden. Als hervorragender Orgelkünstler ist er weitherum bekannt. Das Besondere bei diesem Konzert war, dass das Programm aus Werken von ausschliesslich schweizerischen Komponisten bestand. Die Wahl der Werke darf als abwechslungsreich und klug bezeichnet werden. Verwunderlich war, dass die Kirche nicht vollbesetzt war.

Eröffnet wurde der Abend mit einem Stück, dessen Komponist namentlich nicht bekannt ist. Also war auf dem gedruckten und dem Publikum abgegebenen Programm nur «Anonymus, 17. Jahrhundert, Staatsarchiv Kanton Uri» zu lesen. Ansprechend und zügig intonierte Lindner die zwei Sätze «Toccata Octavi Toni» und «Canzona in G». P. Jakob Briefer (1763–1845) war Rhetorikprofessor, ein guter Organist und auch ein beehrter Prediger und Beichtvater. Sein «Andante Cantabile in F» liess aufhören und wies ihn als talentvollen Musiker aus. Verstorben ist er in Einsiedeln.

Erwärmende Wirkung ging abschliessend von der inspiriert wirkenden «Partita terza in A» von Johann Friedrich Korb aus. Er lebte von 1710 bis 1756 und war als Organist an der Stadtkirche in Diessenhofen tätig. Ansonsten weiss man recht wenig über ihn. Willy Burkhard (1900–1955) ist der jüngste Komponist, der hier berücksichtigt wurde. Ein Hörgenuss seine Variationen über «Aus tiefer Not», op. 28, eine der besten Kompositionen dieses emsigen Schaffers, bei dem manche heute bekannten Komponisten Unterricht genossen.

Unbekannte Orgelmusik des bekannten Humanisten

Doch die Fortsetzung des sonntäglichen Konzerts präsentierte weitere Werke von verstorbenen Tonschöpfen. Lindner spielte auch wenig Bekanntes: Aus der Tabulatur des Basler Humanisten Bonifacius Amerbach (1495–1562) «J'ai trop aimé» und «Kochersperger Spanier». Amerbach war ein Schweizer Jurist, Humanist, Pro-



Organist und musikalischer Leiter Tobias Lindner.

Foto: Philippe Jaquet

fessor und Komponist. Ob er bereits Orgelunterricht vor dem Besuch der Lateinschule im elsässischen Schlettstadt erhalten hatte, ist nicht gesichert. 1508 schrieb er sich an der Artistenfakultät der Universität Basel ein und hörte Musiktheorie. Daneben nahm er Musikunterricht bei dem Organisten Johannes Kotter. Daraus entstand ein Tabulaturbuch, das als Codex Amerbach zu den umfangreichsten Arbeiten des frühen 16. Jahrhunderts zählt.

Ein feines Stück Musik war auch das «Adagio in g», nicht minder bezaubernd «Favoritta con discretion in B», zwei Kostbarkeiten von Johann Martin Spiess (1691–1772). Er war ein kurpfälzischer Komponist und Zeitgenosse von Johann Sebastian Bach, der mit

seinen Werken viel zu wenig Beachtung fand. Selmar Bagge, 1823 in Coburg geboren, leitete ab 1868 die Musikschule in Basel und unterrichtete ab 1876 an der hiesigen Universität. Drei Stücke von ihm, darunter zum Abschluss der Publikumsliebhaber «Wie schön leuchtet uns der Morgenstern», entlockte Lindner «seiner» Orgel.

Alexandre Denéréaz (1875–1947), in Lausanne Organist und Komponist, kam mit seinem «Intermezzo» zur Geltung, ein heiteres bis schwungvolles Werk, das überleitete zum «Praeludium und Fuga in F Marche» aus dem Katharinentaler Orgelbuch aus dem 18. Jahrhundert. Eine Zugabe musste sein. Starker und anhaltender Schlussapplaus. Paul Schorno

Vorschau: Trauermusik für einen frommen Fürsten

mf. Kommanden Sonntag tritt im Rahmen des Orgelfestivals Riehen das Vokalensemble «I Sestini» unter der Leitung von Joachim Krause auf. Der Chor, der sich auf geistliche und weltliche Vokalmusik der Renaissance und des Frühbarocks konzentriert, wird zusammen mit Organist Tobias Lindner die Musikalischen Exequien von Heinrich Schütz sowie Madrigale von Claudio Monteverdi und Heinrich Schütz zur Aufführung bringen. Die eigentlich bekannten, aber selten aufgeführten «Musikalischen Exequien» waren ein Auftragswerk, das Schütz 1635 von der Witwe und den Söhnen des Fürsten Heinrich des Jüngeren von Reuss entgegennahm. Der Text der Trauermusik korrespondierte mit der Gestaltung der Grabinschriften; die gesamte Gestaltung der eigenen Trauerfeier wurde vom Fürsten selber genau durchdacht und geplant. Dass diese Musik nicht nur traurig, sondern auch versöhnlich ist, zeigt die Textpassage «Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren».

Vokalensemble «I Sestini», Sonntag, 15. November, 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeusserer Baselstrasse 168, Riehen. Kollekte.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 13. NOVEMBER

Schweizer Erzählnacht

Das diesjährige Thema lautet «Von Hexen und schwarzen Katzen». Gesucht werden Kinder von 8 bis 12 Jahren, die einen fröhlichen Abend verbringen möchten. 19.30–21.30 Uhr, Bibliothek Dorf. Eintritt frei.

Vortrag über Autismus

Kinder- und Jugendpsychiater Ronnie Gundelfinger referiert zum Thema «Autismus im Kindesalter». 19.30 Uhr, Bürgeraal des Gemeindehauses. Eintritt frei, Spenden sind willkommen. Organisiert vom Verein Leben mit Autismus Basel.

Festival Vier Jahreszeiten

Stars von heute und morgen (Teil 1). Hochbegabte junge und bereits international preisgekrönte Geigerinnen und Geiger werden genauso auftreten wie Zakhar Bron, der den diesjährigen Violinmeisterkurs leitet. Sie werden dem Publikum klassische Werke aus dem Violinrepertoire präsentieren und von Barbara Uszyska am Klavier begleitet. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof. Eintrittspreis: Fr. 50.– (AHV/IV Fr. 45.–, BAAF-Besucher Fr. 35.–, Schüler/Studenten Fr. 25.–). Ticketvorverkauf bei Bider & Tanner und an allen üblichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

SAMSTAG, 14. NOVEMBER

Schnupperstudententag

Die Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel (STH) lädt alle Interessierten zu einem Schnupperstudententag ein. Kurzvorlesungen der Professoren mit genügend Diskussionsmöglichkeiten. 9.30 bis 15 Uhr.

Riehen ... distinguert

«Die Clavels und der Wenkenhof»: Gästeführung mit Gerhard Kaufmann. Treffpunkt: Ehrenhof der Villa Wenkenhof. Bus Nr. 32, Haltestelle «Wenkenhof». Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–.

Festival Vier Jahreszeiten

Stars von heute und morgen (Teil 2). Hochbegabte junge und bereits international preisgekrönte Geigerinnen und Geiger werden genauso auftreten wie Zakhar

Bron, der den diesjährigen Violinmeisterkurs leitet. Sie werden dem Publikum klassische Werke aus dem Violinrepertoire präsentieren und von Barbara Uszyska am Klavier begleitet. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof.

Eintrittspreis: Fr. 50.– (AHV/IV Fr. 45.–, BAAF-Besucher Fr. 35.–, Schüler/Studenten Fr. 25.–). Ticketvorverkauf bei Bider & Tanner und an allen üblichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 15. NOVEMBER

Orgelfestival St. Franziskus

Drittes Konzert: Vokalensemble «I Sestini». Leitung: Joachim Krause, Tobias Lindner, Orgel. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeusserer Baselstrasse 168, Riehen.

Festival Vier Jahreszeiten

Jazzabend mit dem Atom String Quartet. Das polnische Streichquartett ist zweifacher Gewinner des prestigereichsten polnischen Plattenpreises «Fryderyk» und hatte gemeinsame Konzertauftritte mit dem Vokalkünstler Bobby McFerrin wie auch dem Jazzpianisten Leszek Mozdzar. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof.

Eintrittspreis: Fr. 50.– (AHV/IV Fr. 45.–, BAAF-Besucher Fr. 35.–, Schüler/Studenten Fr. 25.–). Ticketvorverkauf bei Bider & Tanner und an allen üblichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

MONTAG, 16. NOVEMBER

Festival Vier Jahreszeiten

Klassik trifft auf Jazz. Im ersten Teil dieses Konzertabends werden bekannte klassische Streichtrios erklingen. In der zweiten Hälfte wird auf experimentelle Weise Klassik mit Jazz konfrontiert. Künstler: Lech Antonio Uszyski, Viola, Sebastian Uszyski, Cello, Atom String Quartet. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof.

Eintrittspreis: Fr. 50.– (AHV/IV Fr. 45.–, BAAF-Besucher Fr. 35.–, Schüler/Studenten Fr. 25.–). Ticketvorverkauf bei Bider & Tanner und an allen üblichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.



Der «Wuchemärt» auf dem Dorfplatz

lov. Kaum ist der neue Dorfplatz eingeweiht, wird er auch schon rege genutzt. So haben einige Stände des Wochenmarkts am letzten Freitag den nagelneuen Vorplatz des Gemeindehauses in Beschlag genommen. Durch seine schon länger beschlossene Ausweitung wirkt der beliebte «Märt» grösser und luftiger, weil das Gedränge im Webergässchen abgenommen hat. Ökonomen würden von einer klassischen Win-Win-Situation sprechen, was übersetzt nichts anderes bedeutet als «die Standbetreiber sind glücklich und die Kunden ebenfalls».

Foto: Loris Vernarelli

DIENSTAG, 17. NOVEMBER

Turnen und Kaffee für Senioren

Senioreninnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Alters-Stube Bettingen

Alters-Nachmittag im Kirchli Bettingen (Brodegasse). 15 Uhr.

Festival Vier Jahreszeiten

Das «Gibson-Projekt». Der international bekannte Riehener Bratschist Lech Antonio Uszyski wird an diesem Abend über sein «Gibson-Projekt» erzählen und dazu Solo- und Duowerke auf der «Gibson»-Viola von Antonio Stradivari vortragen. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof.

Eintrittspreis: Fr. 50.– (AHV/IV Fr. 45.–, BAAF-Besucher Fr. 35.–, Schüler/Studenten Fr. 25.–). Ticketvorverkauf bei Bider & Tanner und an allen üblichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

MITTWOCH, 18. NOVEMBER

Forum für seelische Gesundheit und Spiritualität

Vortragsreihe mit Mitarbeitern der Klinik Sonnenhalde. «Anderen vergeben – eine grosse Herausforderung»: Vortrag von Oberarzt Attila Sipos. 17.45 Uhr, Geistlich-diaconisches Zentrum (Spitalweg 20, Riehen). Eintritt frei, Kollekte.

Festival Vier Jahreszeiten


Hoffmeister, Danzi & Devienne. Am Schlussabend werden verschiedene Kammermusik- und Solowerke für Flöte, Viola und Cello dieser drei und weiterer Kompo-

nisten erklingen. Künstler: Zofia Neugebauer, Flöte, Lech Antonio Uszyski, Viola, Sebastian Uszyski, Cello. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof.

Eintrittspreis: Fr. 50.– (AHV/IV Fr. 45.–, BAAF-Besucher Fr. 35.–, Schüler/Studenten Fr. 25.–). Ticketvorverkauf bei Bider & Tanner und an allen üblichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

DONNERSTAG, 19. NOVEMBER

Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Ausnahmsweise im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen (Wettsteinstrasse 1). Tanzfreudige Männer sind herzlich willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–. Weitere Infos unter seniorentanz.riehen@yahoo.com.



ROLI FREI

& THE SOULFUL DESERT

STRONG IS NOT ENOUGH

20. November 2015
Live@Landi
Eintritt 10.-
Essen 20.-
Reservierungen unter 061 601 93 43

Sound Service
240170-z
Contact: info@soufuldesert.ch | www.soufuldesert.ch | www.myspace.com/soufuldesert

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2015



Riehen... distinguiert

Samstag, 14. November 2015, 14.00 Uhr
Die Clavels und der Wenkenhof
Gästeführung mit Gerhard Kaufmann

Die jüngere Geschichte des Wenkenhofes ist geprägt durch das Ehepaar Alexander und Fanny Clavel-Respinger. Sie haben – kunst- und pferdebegeistert – ab 1917 auf dem Wenken letzte bauliche Akzente gesetzt, die u.a. in einer tiefgreifenden Landschaftsveränderung ihren Ausdruck gefunden haben. Alexander Clavel, ein Grandseigneur alter Schule, begegnet uns als kunstsinniger Mäzen, als passionierter Reiter und angesehener Industrieller, aber auch in seiner zweifelhaften Rolle anlässlich des Generalstreiks von 1919.

Treffpunkt: Ehrenhof der Villa Wenkenhof. Bus Nr. 32, Haltestelle «Wenkenhof», Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Jeden Freitag
im Brief-
kasten –
Ihre eigene ...
RIEHENER ZEITUNG

AHV-IV
Fr. 15.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60

St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '15



Sonntag, 15. November, 17 Uhr
Vokalensemble
"I Sestini"

Leitung: Joachim Krause
Tobias Lindner, Orgel

Sonntag, 22. November, 17 Uhr

Duos und Trios
Plamena Nikitassova, Violine
Jörg Fiedler, Traversflöte
Tobias Lindner, Orgel

Sonntag, 29. November, 17 Uhr

ADVENTS-KONZERT
Basler Vokalsolisten

Leitung: Sebastian Goll

Alle Konzerte Kollekte

Liebi Lüt vo Rieche!

Es git wider früsche «Buttemoscht»

Jede Mittwoch, Fritig und
Samschtig gits en au bim Herr
Zmoos am Gmüesschtang.

Fam. Müller

Weierhof, Gempenstrasse 1,
4146 Hochwald

Telefon 061 751 30 38

Verkaufe zwei Konzert- tickets Scorpions

Hallenstadion Zürich
Samstag, 28. November, 19.30 Uhr,
Türöffnung 18 Uhr

Sitzplätze, Sektor A1,
Reihe 23, Platz 13 und 14.

Preis pro Ticket Fr. 95.–.

E-Mail: elke_behringer@hotmail.com,

Telefon: Mo–Fr, 7–17 Uhr,
061 264 64 89, Frau Behringer

ab 18 Uhr: 0049 7621 6 17 88

Wegen Ladenlokalaufgabe in der Stadt
Suchen wir Nähe ÖV und Parkplatz in Riehen
oder im Kleinbasel Süd

Atelier- und Schulungsraum

ca. 80m2 - auf März 2016 - zu günstigen Konditionen

LEDER- UND PELZKREATIONEN

DIETER DUNKEL

Kürschner

Falknerstrasse 26 4001 Basel 061 261 53 30

inserate@riehener-zeitung.ch



Anpflanzen!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Bremelien, Heinz Gutzler
www.viva-gartenbau.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Hansjörg Schneider**
Hunkelers Geheimnis.
Der neunte Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Helene Liebendörfer**
Des Kaisers neue Socken
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Monique Schwitter**
Eins im Anders
Roman | Droschl Verlag
- Martin R. Dean**
Verbeugung vor Spiegeln.
Über das Eigene und
das Fremde
Essays | Jung und Jung Verlag



- Anne Gold**
Das Lachen des
Clowns
Krimi | Reinhardt Verlag

- Nora Gomringer**
Morbus
Gedichte | Voland & Quist Verlag
- Henning Mankell**
Treibsand
Textsammlung | Zsolnay Verlag
- Eveline Hasler**
Stürmische Jahre. Die Manns,
die Riesers, die Schwarzenbachs
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Frank Witzel**
Die Erfindung der RAF durch
einen manisch depressiven
Teenager im Sommer 1969
Roman | Matthes+Seitz Verlag
- Fred Vargas**
Das barmherzige Fallbeil
Krimi | Limes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- R. Gosciny, A. Uderzo,
J.-Y. Ferri, D. Conrad**
Asterix – Der Papyrus des Cäsar
Comic | Egmont Ehapa Comic Collection
- Swetlana Alexijewitsch**
Secondhand-Zeit.
Leben auf den
Trümmern des
Sozialismus
Politik | Suhrkamp Verlag
- Michael Koschmieder,
Iris Kürschner, Freddy Widmer**
Wandern in der Stadt Basel
Wandern | Rotpunktverlag
- Navid Kermani**
Ungläubiges Staunen.
Über das Christentum
Religion | C. H. Beck Verlag
- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Richard David Precht**
Erkenne die Welt – Eine
Geschichte der Philosophie 1.
Philosophie | Goldmann Verlag
- Wilhelm Schmid**
Sexout – Und die Kunst
neu anzufangen
Sexualität | Insel Verlag
- Urs Heller**
Gault & Millau Guide
Schweiz 2016
Restaurantführer | Ringier Verlag
- Rüdiger Safranski**
Zeit – Was sie aus uns macht
und was wir aus ihr machen
Philosophie | Hanser Verlag
- Markus Somm**
Marignano
Geschichte | Stämpfli Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

ACHTUNG Sonderaktion

13.–19. November 2015

Unter anderem kaufen wir:

Pelze, Teile von Fr. 800.–
bis Fr. 10000.–, Möbel,
Teppiche, Gemälde,
Porzellan, Standuhren,
Klaviere, Orgel,
Nähmaschinen, Schreib-
maschinen, Antiquitäten,
Silber, Altgold.

Unser freundlicher
Mitarbeiter freut sich
auf Ihren Anruf.

Telefon 0041 77 927 88 47

BAAAF
WWW.BAAAF.CH

THE
BASEL ANCIENT ART FAIR
DAS HERZ DER ANTIKE SCHLÄGT IN RIEHEN



Gruppe von vier Figuren auf einer Kline. Bemalte Terrakotta. L. 22,8 cm.
Hellenistisch, 3. - 2. Jh. v. Chr. Royal-Athena Galleries, NY

13.- 18. November 2015

Reithalle Wenkenhof, Riehen/Basel
Täglich 11 - 19, letzter Tag 11 - 18 Uhr



RZ038423

**BASLER
GESANG
VEREIN**
BEETHOVEN
MISSA SOLEMNIS

SAMSTAG,
21. NOVEMBER 2015, 20 H
SONNTAG,
22. NOVEMBER 2015, 17 H
BASLER
MÜNSTER



Basler Gesangverein
L'arpa festante

Musikalische Leitung:
Adrian Stern

Sopran: Marion Ammann
Alt: Katja Starke
Tenor: Jörg Dürmüller
Bass: Martin Achraimer
Solovioline: Christoph Hesse

Karten: CHF 20.– bis 70.–
Vorverkauf:
Bider & Tanner | Tel. 061 206 99 96
www.biderandtanner.ch
www.bs-gesangverein.ch

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung
vom 4. November 2015

rs. Der Gemeinderat beantwortet zwei Interpellationen von Daniel Wenk (FDP) betreffend Verkehrskonzept zu den Baustellen auf den Kantonsstrassen und von Philipp Ponacz (EVP) betreffend Umsetzung des Entwicklungsrichtplans Dorfzentrum.

Ein Investitionskredit von 3,6 Millionen Franken für den Bau eines Doppelkindergartens mit Tagesstruktur und einem einfachen Keller als Lagerraum wird genehmigt. Ausserdem bewilligt der Rat einen Kredit von 550'000 Franken für die Erstellung eines Provisoriums für Kindergarten und Tagesstruktur auf der Essiganlage.

Der Leistungsauftrag 3 «Gesundheit und Soziales» für die Jahre 2016–2019 mit einem Globalkredit von 87,74 Millionen Franken wird genehmigt.

Für den Leistungsauftrag «Gesundheit und Soziales» für die Jahre 2011–2016 wird auf Antrag des Gemeinderats ein Nachkredit von 1,81 Millionen Franken bewilligt.

Der Leistungsauftrag 7 «Siedlung und Landschaft» für die Jahre 2016–2019 mit einem Globalkredit von 26,5 Millionen Franken wird genehmigt.

Der Bericht des Gemeinderats zum Anzug Barbara Graham (EVP) betreffend unterstützende Massnahmen zum Gelingen der neuen Schule wird zur Kenntnis genommen und der Anzug als erledigt abgeschlossen.

POLITISCHE VORSTÖSSE

Zweimal Fragen und ein Bericht

rs. «Ein wichtiges Thema bei der Aufwertung der Bahnhofsumgebung ist die Zugänglichkeit zur S-Bahn-Haltestelle. In den letzten Jahren haben wiederholt Gespräche mit der Post stattgefunden, um den Zugang zu verbessern. Leider ist die Post bisher nicht bereit, den Durchgang zwischen den bestehenden Gebäuden an der Bahnhofstrasse zu gewähren», sagte Gemeinderat Daniel Albiets als Teil seiner Interpellationsantwort an Philipp Ponacz (EVP). Dieser hatte nach Einzelheiten zur Umsetzung des Entwicklungsrichtplans Dorfzentrum gefragt. Neben einer massvollen Verdichtung bei der S-Bahn-Haltestelle sehe der Richtplan vor allem attraktivere Fussgängerbereiche und eine bessere Anbindung der Fondation Beyeler ans Dorfzentrum vor. Nach Inkraftsetzung des revidierten Zonenplans, der nach Ablauf der Referendumsfrist gegenwärtig beim Regierungsrat in Prüfung sei, werde das vorgesehene Bebauungskonzept Dorfzentrum inklusive Fuss- und Velowegnetz in Angriff genommen. Im nächsten Jahr sei auch eine Kreditvorlage zur Erneuerung und Umgestaltung der Rössligasse zu erwarten. Philipp Ponacz forderte mehr Tempo bei der Umsetzung attraktivitätssteigernder Massnahmen im Dorfzentrum.

Nach dem Verbleib eines Verkehrskonzepts zu den Baustellen auf den Kantonsstrassen hatte Daniel Wenk (FDP) in seiner Interpellation gefragt, worauf Gemeinderat Guido Vogel antwortete, die Massnahmen könnten erst dann im Detail bestimmt werden, wenn die Verkehrsführung definitiv feststehe. Diese sei aber noch in Abklärung. Eine Umfahrung des Baustellenbereichs Aeussere Baselstrasse/Baselstrasse in einer Fahrtrichtung werde sicher nicht vor 2017 stattfinden. Es werde eine Begleitgruppe einberufen, in der auch die Quartiervereine vertreten sein würden und die sich am 2. Dezember zu einer ersten Sitzung treffe, so Vogel weiter.

Ziemlich ungehalten zur um über ein Jahr verspäteten Beantwortung des Anzugs von Barbara Graham (EVP) zeigte sich David Moor (EVP), der sich aber vor allem auch am schwachen Inhalt des Papiers betreffend unterstützende Massnahmen zum Gelingen der neuen Schule störte. Während die EVP sich für ein Stehenlassen des nur sehr unzureichend beantworteten Anzugs einsetzte, setzte die CVP auf eine soeben eingereichte Motion im Kantonsparlament, die eine Stärkung der Klassenlehrkräfte im ganzen Kanton anstrebe. Die SVP und die SP wiederum waren der Meinung, die Anliegen des Anzugs sollten in der zuständigen Sachkommission weiterverfolgt werden. Schliesslich wurde der Anzug mit 25:8 Stimmen bei 5 Enthaltungen als erledigt abgeschlossen.

KREDITVORLAGE Doppelkindergarten Paradiesstrasse

Kindergarten-Pavillon wird unterkellert

rs. Am 24. September hatte der Einwohnerrat die Kreditvorlage zum Bau eines Doppelkindergartens mit Tagesbetreuung an den Gemeinderat zurückgewiesen, weil er auf Anregung von Peter Zinkernagel (LDP) eine Unterkellerung des geplanten Neubaus an der Paradiesstrasse gefordert hatte. Nur sechs Wochen später lag dem Parlament eine Vorlage mit drei Varianten zum Entscheid vor – als Variante 1 der Pavillonbau ohne Keller wie ursprünglich geplant, als Variante 2 der Pavillonbau mit einfachem Keller als Lagerraum und als Variante 3 der Pavillonbau mit einem erweiterten Kellergeschoss mit flexibler Nutzung für den Betrieb.

Gemeinderätin Silvia Schweizer betonte wie schon im September, dass Kindergarten und Schule keinen zusätzlichen Platzbedarf angemeldet hätten. Stauraum sei genügend vorhanden. Der Einbau eines Kellers werde die Fertigstellung des dringend benötigten Gebäudes verzögern, was auch einen verzögerten Ausbau der Tagesbetreuungsplätze zur Folge hätte.

Peter Zinkernagel (LDP) zeigte sich nach wie vor überzeugt von der Notwendigkeit einer Unterkellerung, um Reserven zu haben in der Zukunftsgestaltung. Er plädierte dabei für Variante 2 mit einem einfachen Keller, der allerdings so gross wie möglich geschaffen werden solle und – im Hinblick auf einen eventuellen späteren Ausbau – mit Leerrohren versehen sein sollte, um beispielsweise nachträglich eine WC-Anlage einbauen zu können. Variante 3 sei zu teuer und benötige einen unverhältnismässig hohen Planungsaufwand.

Peter A. Vogt (SVP) sprach sich für die ursprüngliche Variante 1 ohne Keller aus. «Die SVP hat im September die Rückweisung der Vorlage gefordert, um eine kostengünstigere Vorla-



Schnitt durch den geplanten Kindergarten-Pavillonbau an der Paradiesstrasse – unten kommt nun noch ein Kellergeschoss hinzu.

Foto: zvg

ge zu erhalten», so Vogt. Im Schulhaus Burgstrasse gebe es genügend Stauraum. Vogt kritisierte, dass die Machbarkeitsstudie nur eine Kostengenauigkeit von +/- 30 Prozent aufweise und beantragte die Beschränkung auf höchstens 15 Prozent Abweichung nach oben. Christian Heim (SVP) dankte der zuständigen Gemeinderätin, dass auf Anregung der SVP die Möglichkeit eines Mietkaufs für das Kindergartenprovisorium auf der Essiganlage abgeklärt worden sei, und forderte kostengünstige Schulbauten – das damit eingesparte Geld solle direkt den Schulen und damit den Schulkindern zugutekommen.

Patrick Huber (CVP) erläuterte, die Fraktion CVP/GLP sei mehrheitlich der Meinung, dass der neue Kindergarten Stauraum in Form eines Kellers benötige. Dabei favorisiere die Fraktion eindeutig Variante 2. Nach verschiedenen Beispielen des Kantons in Basel könnte man bei einem Platzmehrbedarf in vielleicht zehn Jahren auch den Ausbau des Dachstocks ins Auge fassen – dies dann aber eher für

zusätzlichen Schulraum und nicht als zusätzlichen Lagerraum.

Elisabeth Näf (FDP) zeigte sich erstaunt ob der jüngsten Entwicklung, nachdem sich die zuständige Sachkommission vor der Septembersitzung noch einstimmig für das ursprüngliche Projekt ohne Keller ausgesprochen hatte. Die FDP sehe nach wie vor keine Notwendigkeit für eine Unterkellerung und spreche sich nach wie vor für Variante 1 aus. Man wolle keine weiteren Kosten generieren, zumal von Schulseite her kein Bedarf geltend gemacht werde. Mit der Ausweitung des Projekts würden auch die ohnehin schon hohen Mietkosten in die Höhe getrieben, die der Gemeindeschule anschliessend in Rechnung zu stellen seien. «Wir wollen auch nicht, dass mit einem solchen Projekt ein neuer, höherer Standard geschaffen wird für zukünftige Kindergartenbauten», ergänzte Näf.

«Wir sind grundsätzlich für die Unterkellerung öffentlicher Gebäude», sagte Sasha Mazzotti (SP). Man wisse nie, was die Zukunft bringe, und ange-

sichts des in Riehen sehr begrenzten Bodens müsse mit dem vorhandenen Platz sorgfältig umgegangen werden. Eine spätere Unterkellerung sei schliesslich nicht mehr möglich. Die SP spreche sich für die einfachere Variante 2 aus, im Sinne eines Kompromisses. Mazzotti plädierte im Weiteren für einen Ausbau heute ungenutzter Dachstöcke – zum Beispiel im Schulhaus Burgstrasse, etwa als Schulbibliothek, Spielstrich oder Theateraum.

«Unsere Fraktion hat Sympathien für Variante 3», sagte EVP-Sprecher Philipp Ponacz. Im Sinne der Nachhaltigkeit und im Hinblick auf den künftigen Planungsspielraum sollten öffentliche Gebäude grundsätzlich unterkellert werden. Auch mit der Variante 2 – und zwar in einer optimierten Form wie von LDP-Sprecher Zinkernagel ausgeführt – könnte sich die EVP einverstanden erklären.

Der Antrag der SVP, die Kostengenauigkeit der Machbarkeitsstudie für Variante 2 von 30 auf 15 Prozent zu senken, wurde mit 23:10 Stimmen bei 5 Enthaltungen gutgeheissen. Der Rat gab mit 21:15 Stimmen der Variante 2 mit der einfacheren Unterkellerung gegenüber Variante 1 ohne Keller den Vorzug und stimmte dem Kredit von 3,6 Millionen für das Kindergartengebäude mit einfachem Keller mit 21:8 Stimmen bei 7 Enthaltungen zu. Der Kredit von 550'000 Franken für die Erstellung eines Provisoriums auf der Essiganlage während der Bauzeit des Doppelkindergartens mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse war unbestritten und wurde einstimmig gutgeheissen. Gemeinderätin Silvia Schweizer sicherte zu, dass die Möglichkeit eines Mietkaufes in Betracht gezogen werde, wenn sich dieser als vorteilhaft erweisen würde. Gespräche mit den Eigentümern seien bereits geführt worden.

LEISTUNGSauftrag «Gesundheit und Soziales»

Feilschen um Entwicklungshilfe

rs. Die Debatte zum neuen Leistungsauftrag «Gesundheit und Soziales» für die Jahre 2016 bis 2019 drehte sich im Wesentlichen um die Höhe des Beitrags, den die Gemeinde Riehen an die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland leisten soll. Im Moment beträgt dieser ein Prozent der Einkommenssteuereinnahmen des Vorjahres. Die Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) wollte den Betrag auf ein Prozent der Einkommens- und Vermögenssteuereinnahmen erhöhen, was einem Plus von rund 166'500 Franken pro Jahr entsprechen hätte. Die FDP wollte den Betrag auf 0,5 Prozent der Einkommenssteuereinnahmen des Vorjahres halbieren und wurde dabei von der SVP-Fraktion unterstützt. Schliesslich blieb es beim Status quo. Bei einem Patt von 17:17 Stimmen fällt Ratspräsident Jürg Sollberger (EVP) den Stichentscheid zugunsten der Ein-Prozent-Variante gegenüber dem FDP-Halbierungsantrag. Mit 21:17 Stimmen sprach sich der Rat anschliessend gegen eine Erhöhung um das Vermögenssteuerprozent aus. Der Leistungsauftrag für die Jahre 2016 bis 2019 mit einem Globalbudget von 87,74 Millionen Franken, der sonst weitestgehend unverändert blieb, wurde mit 35:0 Stimmen bei 3 Enthaltungen abschliessend genehmigt.

SGS-Kommissionspräsidentin Caroline Schachenmann lobte den ersten Leistungsauftrag in neuer Form als übersichtlich und gut lesbar. Als wichtig betonte sie den Bereich Alter und Pflege, die Förderung der Hausarztmedizin, die Entwicklung der Sozialen Dienste sowie die soziale Wohnpolitik, der sich eine neue Arbeitsgruppe annehmen soll. Im Asylbereich seien viele Fragen offen.

Genau diese unsichere Flüchtlingsproblematik beschäftigte auch Andreas Zappalà (FDP). Es sei klar, dass die Gemeinde Flüchtlinge aufnehmen werde, wenn diese kommen würden. Nicht zuletzt in diesem Zusammenhang beantragte Zappalà im Namen der FDP-Fraktion eine Halbierung des bisherigen Entwicklungshilfebeitrages der Gemeinde.

Auch Daniel Hettich (LDP) sorgte sich um die möglichen Auswirkungen

der internationalen Asylströme auf Riehen und sprach sich, angesichts der angespannten Finanzlage der Gemeinde, gegen die von der SGS beantragte Erhöhung der Entwicklungshilfebeiträge aus. Allerdings wolle er auch keine Reduktion. Die Entwicklungshilfe solle auf dem bisherigen Niveau weitergeführt werden.

Im selben Sinn äusserte sich Christian Griss (CVP) als Sprecher der CVP/GLP-Fraktion. Insgesamt lobte er die neue Form des Leistungsauftrags und äusserte den Wunsch, künftig in tabellarischer Form darzustellen, wo es sich um gebundene und wo um von der Gemeinde frei festzusetzende Kosten handle. Ferner stellte er infrage, ob es sich bei der Gesundheitsförderung um eine kommunale Aufgabe handle. Seiner Ansicht nach falle dies in die Zuständigkeit des Kantons.

Roland Lötscher (SP) stellte die Sicherheit ins Zentrum seiner Überlegungen – die Sicherheit nämlich bei Arbeitsplatzverlust, im Alter und im Krankheitsfall. Um diese Sicherheit gewährleisten zu können, brauche es ein intaktes soziales Auffangnetz. Angesichts der Tatsache, dass die Schweiz nach wie vor eines der reichsten Länder der Welt sei und die Not in der Welt nach wie vor sehr gross, sprach sich Lötscher für die von der SGS beantragte Erhöhung der Entwicklungshilfebeiträge aus. Ausserdem warnte er vor einem drohenden Hausärztemangel infolge bevorstehender Pensionierungen und vor einer Schwächung der Spitex Riehen-Bettungen, die wegen privater Konkurrenz zunehmend unattraktive Aufträge übernehmen müsse und so unter Druck gerate.

Caroline Schachenmann (EVP) zeigte Verständnis für die Bedenken bezüglich einer Erhöhung der Entwicklungshilfebeiträge angesichts drohender Asylkosten. Allerdings könne sie sich vorstellen, dass gerade diese Entwicklungshilfebeiträge auch im Asylbereich eingesetzt werden könnten.

Ernst Stalder (SVP) plädierte für kürzere Globalkreditperioden, um flexibler zu sein, und unterstützte den FDP-Antrag auf Halbierung der Entwicklungshilfebeiträge.

LEISTUNGSauftrag «Siedlung und Landschaft»

«Charakter der Gemeinde bewahren»

rs. In der Debatte um den Leistungsauftrag «Siedlung und Landschaft» ging es um die zukünftige Ausrichtung Riehens. Vor allem die SVP-Fraktion sah den Charakter Riehens als «Grosses Grünes Dorf» in Gefahr, weil der neue Leistungsauftrag die Zahl von 20'000 Einwohnern als Zielgrösse nicht mehr explizit nennt. Allerdings sprachen sich alle Fraktionen dafür aus, das Siedlungsgebiet nicht zu erweitern und nur dort baulich zu verdichten, wo Bauland bereits erschlossen oder im Siedlungsbereich gelegen sei. Der Leistungsauftrag für die Jahre 2016 bis 2019 mit einem Globalkredit von 26,5 Millionen Franken wurde mit 31:5 Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.

Daniel Wenk (FDP) hoffte, dass es im Stettenfeld, das schon seit Jahrzehnten als Bauland ausgeschieden ist, endlich vorwärtsgehe und drängte auf eine baldige Überbauung der Langgoldshalde. Skeptisch äusserte er sich zum Baumschutz, der im Leistungsauftrag erwähnt wird, und warnte vor einem Baumschutz nach Stammumfang.

Heinrich Ueberwasser (SVP) warnte vor einer Verstärkung Riehens. Diese drohe insbesondere im Zusammenhang mit einer möglichen zusätzlichen S-Bahn-Haltestelle beim Stettenfeld. Der Bund forcire in seiner Politik eine starke Verdichtung entlang der S-Bahn-Linien, insbesondere im Umfeld von S-Bahn-Haltestellen. Ueberwasser sprach sich gegen einen Bebauungsplan für die sich nun in Gemeindebesitz befindende Langgoldshalde und für einen Bebauungsplan für die Kantonsparzelle an der Mohrhalde aus. In beiden Fällen gehe es darum, eine möglichst landschaftsverträgliche Überbauung zu erreichen.

Dominik Bothe (GLP) freute sich im Namen der CVP/GLP-Fraktion darüber, dass der neue Leistungsauftrag einen Fokus auf den Hochwasserschutz lege. Hochwasserschutz sei nicht nur sinnvoll, sondern dringend nötig, und zwar nicht nur im Moostal, sondern in steigendem Mass auch am Steingrubenweg. Ausserdem erwähnte Bothe im Bereich der Wälder und der Grünanlagen zunehmenden Vandalis-

mus und zunehmendes Littering und regte an, zur Beseitigung entsprechender Spuren statt teurem, hochqualifiziertem Personal im Rahmen von Beschäftigungsprogrammen vermehrt auch Langzeitarbeitslose oder Flüchtlinge einzusetzen.

Philipp Ponacz (EVP) sprach von einer guten Vorlage und verteidigte die Herausnahme der Einwohnerzahl von 20'000 als Zielgrösse, weil sich dies so nicht steuern lasse. Die EVP stehe aber zum Ziel, die Einwohnerzahl Riehens stabil zu halten.

Auch Roland Engeler (SP) betonte, Riehen müsse seinen Charakter als Grosses Grünes Dorf bewahren. Die Gemeinde dürfe nicht verstädern, müsse aber doch innerhalb des Siedlungsgebiets Platz für alle Bevölkerungsschichten sowie auch für Arbeitsplätze bieten. «Über das Ziel sind wir uns also einig – über den Weg weniger», so Engeler. Er frage sich, ob es eine Überbauung des Stettenfelds brauche, um die Einwohnerzahl auf dem heutigen Niveau zu halten, oder ob es damit nicht zu einer Steigerung der Einwohnerzahl kommen würde. Und ab welcher Einwohnerzahl brauche es zusätzliche Infrastrukturen? Er sei davon überzeugt, dass der individuelle Wohnraumbedarf nicht mehr wie früher weiter steigen werde. Deshalb sei die Überbauung des Stettenfelds und auch der Langgoldshalde nicht zu forcieren. Die Gemeinde solle mit einer aktiven Bodenpolitik auf die Wohnraumentwicklung und damit auch auf die Bevölkerungsentwicklung Einfluss nehmen.

Der Antrag der SVP, die Zielgrösse von 20'000 Einwohnern explizit in den Leistungsauftrag einzufügen, wurde mit 17:18 Stimmen bei 3 Enthaltungen knapp abgelehnt. Davor hatte Gemeinderat Daniel Albiets erläutert, die heutige Bevölkerungszahl – gegenwärtig betrage diese rund 21'000 – sei als Zielgrösse unbestritten. «Aber was tun wir, wenn trotzdem mehr Leute nach Riehen kommen?», fragte er. Riehen habe mit dem neuen Zonenplan die Bauzonen massiv reduziert und damit ein Zeichen gesetzt. Mit der Festsetzung einer Zahl lasse sich die Bevölkerungsentwicklung nicht steuern.

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und Schätzungen von antiken Möbeln, Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

RZ035689

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ035693

HEIZUNGEN & SANITÄR

RZ035700

P. Löhrrer Heizungen GmbH

Niederholzstr. 2 CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 39 25
Telefax 061 603 39 25
Mobil 079 311 97 69
www.loehrerheizungen.ch
info@loehrerheizungen.ch

MALER



Ribigslos
moole tapeziere saniere
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 641 66 66 Fax 641 66 67

RZ035707

SCHLOSSER



LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI
Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik
Brünnliirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

RZ035717

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11
Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ035690

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren, Polstermöbel, Teppiche, Polster-, Teppichreinigung, Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ035702



Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

RZ035701

PFLÄSTERUNGEN



PENSA
STRASSENBAU AG
Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ035708

SCHLÜSSELSERVICE



[alpha] Schlüsselservice Riehen
• Schloss & Schlüssel
• Einbruchschutz
• Neue Schliessanlagen
• Briefkasten
• Reparaturen
061 641 55 55
www.alpha-key.com

RZ035718

BODENBELÄGE

ABT Bodenbeläge AG

Rosentalstrasse 50, 4058 Basel
Telefon 061 693 15 30
www.abt.bodenbelaege.ch
info@abt-bodenbelaege.ch

RZ035709

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

RZ035703

HOLZBAU + ZIMMEREI



baumann
zimmerholz
+ Partner AG
Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand
Rüchligweg 65 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerholz.ch

RZ035698

PLATTENLEGER



Lergemüller AG
Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergemueller@bluewin.ch
Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

RZ035710

SCHREINER



die schreinerei
offene tür
Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.
Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

RZ035719

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

RZ035692

GARTENBAU



Andreas Wenk
HERBST & WINTER
Zeit um Bäume, Hecken und Sträucher zu schneiden.
061 641 25 42 | Oberdorfstr. 57
4125 Riehen
www.wenkgartenbau.ch

RZ035696


KÜCHENEINRICHTUNGEN



GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.
Piatti
Fachhändler
Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist
Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch
Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

RZ035704

ROLLADENSERVICE



TAWO AG
Rolladen- und Storenservice
Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ035711

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner
Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ035720

ELEKTRIKER



meyer
seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 4125 Riehen
Tel. 061 641 11 17
Fax 061 641 20 70

RZ035694



Gartenpflege

MALER



Ernst Gilgen Malergeschäft
Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.
Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ035705

SANITÄR + SPENGLEREI



BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen
NEU - Badewannentür Einbau
Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

RZ035716



Hettich
Daniel Hettich AG
Schreinerei
Grendelgasse 40 4125 Riehen
T 061 641 32 04
F 061 641 64 14
info@hetti.ch
www.hetti.ch

RZ035721

TRANSPORTE



PNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ035722

HAUSWARTUNG



**Anlagewartung
Gartenwartung
Hauswartung**
e sauberer Sach!
HGA GmbH Peter Mark
Lörracherstrasse 50 CH-4125 Riehen
www.hga.ch
Mobile: 078 890 80 85
Telefon: 061 641 80 85
hga.gmbh@bluewin.ch

RZ035699



IMBACH
Das Malergeschäft.
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

RZ035706



Gebr. Ziegler AG
Spenglerei, sanitäre Installationen
Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ035715



HAUG AG
Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55
MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ035712



Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst
061 641 16 40

RZ035713



BÜRGIN Riehen
50 Jahre
• Umzüge - Kleintransporte
• Kunsttransporte
• Möbellager
• Räumungen
• Möbellift
Telefon 061 641 21 41
www.buergin-transporte.ch

RZ035723

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

RZ035695

GALERIE MONFREGOLA Katharina und Fabienne Schürch stellen gemeinsam aus

Intuitive Gemälde und Fotoserien über Zeit

mf. Morgen Samstag findet in der Rieherer Galerie Monfregola die Vernissage der neusten Ausstellung statt. Die kommenden zwei Wochen sind dort die fotografischen Werke von Katharina Schürch und die Acrylbilder ihrer jüngsten Tochter Fabienne Schürch zu sehen. Die 1981 in Basel geborene und in Bern zur Schauspielerin ausgebildete Künstlerin stellte bereits während der Kulturtage im Wendland (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt) aus. «Das Malen empfinde ich als eine Art Meditation, meine Bilder entstehen während des Machens», sagt Fabienne Schürch über ihre Arbeit. «Ich versuche den Kopf auszuschalten, nicht über das Ergebnis nachzudenken. Komme ich an einer Stelle nicht weiter, wird das Bild gedreht und an anderer Stelle fortgeführt. So entstehen intuitive, organisch wachsende Farb- und Formgestalten, in welchen jeder Betrachter unterschiedliche und immer neue Dinge entdeckt.»



Ein Acrylgemälde von Fabienne Schürch und eine Auswahl von Katharina Schürchs fotografischen Kleinformaten. Fotos: zVg

Katharina Schürch, deren Fotos und Objekte bereits in der Galerie Monfregola zu sehen waren, stellt ab morgen zirka 250 Fotografien in Kleinformaten aus. «Bei der Durchsicht meines Archivs ist mir aufgefallen, dass viele Bilder – zu verschiedenen Zeiten aufgenommen – einen

inneren Zusammenhang haben», berichtet die Künstlerin. «So sind Serien entstanden. Beispielsweise über Liebe, Begegnungen, Schatten, Spiegelungen, Esswaren, Graffiti, Beine, Farben, Heimat und zu vielen anderen Themen.»

Katharina Schürch: *Fotosammelsurium und Fabienne Schürch: Acryl auf Leinwand. Vernissage: Samstag, 14. November, 11 bis 17 Uhr, Ausstellung bis 28. November. In der Galerie Monfregola an der Baselstrasse 59 in Riehen.*

ZOO BASEL Nachwuchs bei den Zwergzebus und den Lamas

Willkommen, Melodia und Maram!



Zwergzebu-Mutter Fausta hat genauso Freude an ihrem Maram ...

rz. Im Kinderzoo im Basler Zolli hat es Nachwuchs gegeben: Am 23. Oktober ist ein weibliches Lama und am 29. Oktober ein Zwergzebu-Stier zur Welt gekommen.

Das kleine Lama von Mutter Nala (2) wurde auf den Namen Melodia getauft, das Zwergzebu von Fausta (5) hat den Namen Maram erhalten. Beide Jungtiere sind nachts im Stall geboren. Bei Zootieren ist dies üblich, allerdings machen gerade die Lamas dabei eigentlich eine Ausnahme: Lamamütter lecken ihre Jungen nach der Geburt nicht ab, wie dies andere Säugetiere tun. Sie gebären tagsüber, sodass die Jungen an der Sonne trocknen können. Zebumütter sind rund neun Monate trächtig, Lamas rund ein Jahr. Während bei Zwergzebus wegen des wachsenden Euters die bevorstehende Geburt gut zu erkennen ist, sind bei Lamas die Anzeichen nur undeutlich.

Die Familie der Kamele umfasst insgesamt sechs Arten, wobei die typischen Höcker nur bei den Altweltkamelarten vorkommen. Während das Dromedar lediglich einen Höcker hat, zeichnet sich das Trampeltier – umgangssprachlich einfach Kamel genannt – durch zwei Höcker aus. Die Höcker bestehen grösstenteils aus Fett. Sie dienen ausschliesslich als Energievorrat und nicht zur Wasserspeicherung, wie viele Leute annehmen. Lamas gehören zwar zur Familie der Kamele, haben aber wie alle Neuweltkamele keine Höcker.

Zebus werden auch Buckelrinder genannt. Der Name kommt nicht von ungefähr. Sie haben auf dem Widerrist – am Übergang zwischen Brust- und Halswirbelsäule – einen Höcker. Die Funktion dieses Höckers, der überwiegend aus Muskulatur besteht, ist allerdings nicht bekannt.



... wie Lama-Mami Nala an ihrer Melodia.

Fotos: Zoo Basel

LESERBRIEFE

Extreme Einschnitte in Verkehrssystem

Extreme sind uns zuwider, in allen Lebensbereichen, auch im Verkehr. Was uns nun mit der Strasseninitiative und dem Gegenvorschlag aufgetischt wird, sind extreme Einschnitte in ein empfindliches System. Es ist nicht einzusehen, warum wir unser im Grundsatz gut funktionierendes Verkehrssystem mit dem Holzhammer bearbeiten anstatt es überlegt und Schritt für Schritt zu optimieren. Aus unserer Sicht besteht ein breiter Konsens über die Grundsätze der städtischen Mobilität: verkehrsberuhigte Quartiere, sichere Fussgänger- und Velowege, starker ÖV und flüssige Hauptverkehrsachsen. Mit anderen Worten: Auch der motorisierte Individualverkehr ist ein Teil des Systems. Sogar Parkplätze gehören hier dazu. Wer da Nein sagt, schaltet den gesunden Menschenverstand aus.

Joe und Susan Wimmer Rocha, Riehen

Keine Option, sondern eine Pflicht

Nach den Diskussionen um das K-Netz möchte ich hier den politischen Prozess aufzeigen und die Gründe, weshalb der Betreiber wechselt und dies im Gegensatz zum Verkauf ohne Mitwirkung der Bevölkerung zustande kam. Öffentliche Betriebe müssen

grosse Aufträge ausschreiben und dürfen diese nicht einfach unter der Hand an Firmen vergeben. Dies erschwert nicht nur Korruption, sondern ermöglicht auch neue Marktteilnehmer. So auch beim Kabelnetz: Dieses musste neu ausgeschrieben werden, sodass jeder sich bewerben durfte, wenn er die geforderten Kriterien erfüllte. Danach musste die Gemeinde entscheiden, welches Angebot das Beste ist und damit den Zuschlag erhält. Hier bestand kein Ermessensspielraum; die Gemeinde war verpflichtet, jenen Provider zu wählen, der die Kriterien zu den besten Konditionen erfüllte. Daher ist ein Providerwechsel keine Option, sondern eine gesetzliche Verpflichtung. Kommt die Gemeinde dem nicht nach, kann sie gar zu Schadenersatz verpflichtet werden, da die Vergabe bindend ist. Ein Rekurs wäre zwar möglich, jedoch nur von einem Anbieter und nicht vom Volk. Das jetzige Referendum, das sich wohl auf 914.100 \$29 des kantonalen Beschaffungsgesetzes beruft, kann hier nicht geltend gemacht werden.

Im Gegensatz dazu ist der Verkauf des Netzes kein Submissionsauftrag und daher kann die Gemeinde bestimmen, ob sie verkaufen will oder nicht. Dieser Auftrag kann dem Höchstbietenden vergeben werden. Auch wenn das Gesetz den Verkauf nicht erwähnt, muss dieser mittels Abstimmung vom Volk bewilligt werden.

Markus Grob Pantaleoni, Präsident EDU Riehen

Knochenbrüche im Dorfkern befürchtet

Mit Befremden habe ich in der letzten Ausgabe der Rieherer Zeitung das Bild unseres Gemeindepräsidenten Hansjörg Wilde gesehen, der einen Stöckelschuh in die Luft streckt und dies wohl als «lustige» Antwort auf die Kritiker des Bodenbelags versteht.

Vielleicht hätte Hansjörg Wilde es noch lustiger empfunden, wenn eine Mitbürgerin oder ein Mitbürger ausgerutscht wären und sich nur den Unterarm und nicht den Oberschenkel gebrochen hätten. Ich fürchte, dass uns der bevorstehende Winter derartige Unfälle bescheren wird – dies unabhängig von der Schönheit des Dorfplatzes.

Nicolaus Lorenz, Riehen

Pflasterstein-Problem gelöst, Herr Wilde?

Die Stöckelschuhe sind das Problem und nicht die Pflasterung in Riehen Mitte. Und ja, wie richtig, im Winter werden keine getragen. Bravo, Problem Pflastersteine gelöst, dank Herrn Wilde. Personen mit Gehhilfen wie Stock oder Rollator oder Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer tragen, so meine ich, ja keine Stöckelschuhe – oder vermische ich das zwei Themen?

Jeannette Ruch, Riehen, Rollstuhlfahrerin

...Wo die Zwerge regieren...

Schreckliches Vergnügen

Episode 49

mh. Die Herbstmesse ist jedes Jahr ein sehnlichst erwartetes Ereignis für die Zwerge. Es ist, als ob die ganze Stadt nur für sie präpariert wäre. An jeder Ecke süsse Köstlichkeiten, überall Ballone, blinkende Lichter, Musik. Aber das Allerbeste sind natürlich die Bahnen. Doch während für die ganz Kleinen das gemächliche Rösschen-Karussell bereits ein Highlight ist, kommen bei den grösseren Zwergen schon ganz andere Bahnen auf die Wunschliste. «Ich will auf das fliegende Ketten-Dreh-Ding! Und auf die Botsch-Autos! Dann will ich in die Geisterbahn und auf den fliegenden Teppich!», ruft dieses Jahr die Zwergenprinzessin, als wir aus dem Tram steigen und uns ins Getümmel stürzen. «Und wir müssen unbedingt ins Spiegellaabyrinth! Da war gestern nämlich der Jan drin. Er ist mit einer riesigen Beule wieder rausgekommen, weil er voll in die Scheibe geknallt ist. Da muss ich hin!» Na super! Klar, in dem Fall müssen wir da auch unbedingt hin. Ich bin völ-

lig überfordert. Nicht nur, dass ich in dem Moment realisiere, dass mich der Nachmittag finanziell ruinieren wird, sondern auch, weil mir klar wird, dass auch ich mich wohl oder übel in einige dieser Bahnen setzen müssen. Wo sind bloss die Zeiten geblieben, als man nach einer Zuckerwatte und zwei Fahrten auf der Babybahn wieder nach Hause konnte?

Aber ich will ja keine Spielverderberin sein. Wir legen also los und bringen die Botsch-Autos und die Geisterbahn hinter uns. Als wir uns vor einer Bahn Namens «Snow Dream» (so etwas wie ein Hochgeschwindigkeitskarussell) in die Schlange stellen und ich auch etwas kleinere Fahrgäste aussteigen sehe, frage ich das Zwergelichen, ob sie nicht auch mitfahren möchte. Als die

Jüngere hat sie sich bis jetzt noch überall zurückgehalten. Sie zögert. «Das dreht aber schon extrem schnell», gibt sie zu bedenken und wird etwas blass. Doch dann sehe ich ein Funkeln in ihren Augen aufblitzen. «Ja, ich will mit!», sagt sie und nimmt mich entschlossen an der Hand.

Eine Entscheidung, die sie bereuen wird.

Denn kaum hat sich der «Snow Dream» in Bewegung gesetzt (und zwar nur, um noch weitere Fahrgäste einsteigen zu lassen), ist alle Freude aus ihrem Gesicht gewichen und die kleinen Fingerchen klammern sich bang um die Eisenstange vor uns. Dann geht es los. Die Bahn beginnt zu drehen und wird immer schneller. Die Zwergenprinzessin quietscht vor Vergnügen, das Zwergelichen schreit aus Verzweiflung und ich weiss nicht, ob ich lachen oder wei-

nen soll. Während ich das Zwerglein fest an mich drücke, versuche ich, es zu beruhigen. Doch es nützt nichts. Sie hat Todesangst. Dann ist es endlich vorbei. Weinend und wütend und ganz wackelig steigt sie aus der Bahn. Nach ein paar gebrannten Mandeln und vielen Streicheleinheiten, fängt sie sich schliesslich wieder. Nach ein paar weiteren Minuten huscht ein Lächeln über ihr Gesicht und sogar ein kleiner Anflug von Stolz. «Nächstes Jahr probiere ich es nochmal!», gibt sie zu Protokoll. Es ist eben ein schmaler Grat zwischen schrecklichem Vergnügen und Todesangst.

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Rieherer Zwergemutter ...

www.wodiezwergegieren.com



DORFKIRCHE RIEHEN Benefizkonzert zugunsten des Jan Milic Lochman Stipendiums

Musik aus vier Jahrhunderten in der Dorfkirche



Die Dorfkirche Riehen ist der Schauplatz des Benefizkonzerts «Musik aus vier Jahrhunderten» zugunsten des Lochman Stipendiums.

Foto: Michèle Fallier

rz. Kommenden Freitag, 20. November, findet in der Dorfkirche Riehen ein Benefizkonzert mit Eva Csapo, Sopranistin aus Budapest und Basel, und dem «Ebony Duo», ebenfalls aus Budapest, statt. Das Programm, das die Sopranistin und das Duo – Sandor Dezsö am Cello und Virag Eszter Kiss am historischen Tafelklavier – zur Aufführung bringen werden, enthält Werke aus dem 16. bis zum 19. Jahrhundert; es werden unter anderem Musikstücke von Girolamo Frescobaldi (1583–1643), Joseph Haydn (1732–1809), Pauline Viardot-Garcia (1821–1910) und Robert Schumann (1810–1856) zu hören sein.

Die Kollekte, die anlässlich des Konzerts erhoben wird, geht zugunsten des Jan Milic Lochman Stipendiums des Evangelischen Studienhauses Riehen/Basel.

Bei der Vergabe würden Studierende berücksichtigt, die über wenig finanzielle Mittel verfügen und aus einer Kirche stammten, die mit der Evangelisch-reformierten Kirche verbunden sei, sagt Pfarrer Dan Holder, der zusammen mit seiner Frau, Pfarrerin Martina Holder, das Evangelische Studienhaus im Riehener Meierhof leitet. «Mit dem Stipendium erinnern wir an den theologischen Lehrer, Ökumenen und Rektor der

Universität Jan Milic Lochman (1922–2004), der internationale Beziehungen nicht nur pflegte, sondern selbst seine frühen Jahre in Böhmen und Prag verbrachte. Sein theologisches Engagement galt der Lehre und dem Einstehen für die christliche Botschaft.» In diesem Jahr unterstützt das Jan Milic Lochman Stipendium einen Ungarisch sprechenden Theologiestudenten aus Rumänien, der im Studienhaus wohnt und in Basel studiert.

Benefizkonzert Dorfkirche Riehen, Freitag, 20. November, 19 Uhr, Eintritt freikollekte.

FAMILIENKONZERT Kinderbuchklassiker in der Musikschule

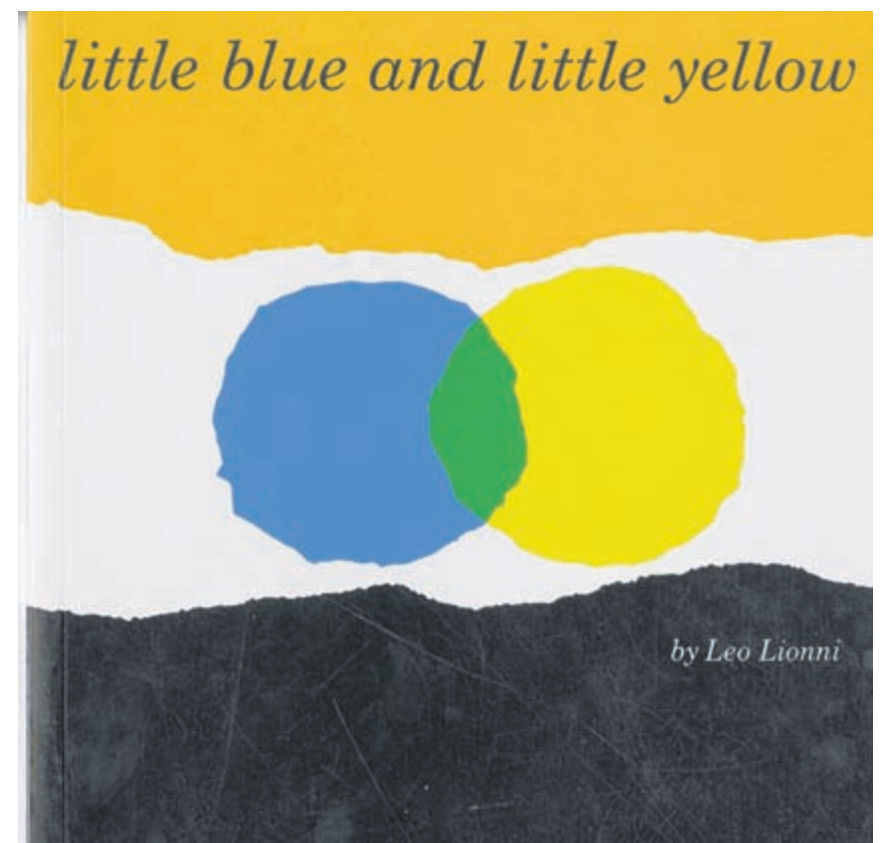
Die Geschichte einer Freundschaft

rz. Schülerinnen und Schüler zwischen sieben und zwölf Jahren bringen am Samstag, 21. November, den Bilderbuchklassiker «Das kleine Blau und das kleine Gelb» von Leo Lionni mit Musik und Lichttheater für das jüngste Publikum auf die Bühne. In einfachen Versen und genial reduzierter Grafik aus bunten Papierschnipseln gestaltete Leo Lionni 1959 sein erstes Kinderbuch. Die Idee dazu entstand auf einer Zugfahrt mit seinen Enkelkindern und wurde der Anfang einer grossen Erfolgsserie: Bücher wie «Frederick», «Swimmy» oder «Fisch ist Fisch» begeistern die Kleinen bis heute und geniessen Kultstatus bei ihren Eltern.

Lionnis Erzählungen vom Gleich- und Anderssein, von Freundschaft, Trennung und Verwandlung bieten viel Spielraum für eine fantasievolle Ausgestaltung mit Kindern. Der Blockflötist Sander Kunz liess sich für seine Bühnenumsetzung von dem Spiel der Farben in «Das kleine Blau...» inspirieren. Die vorgetragenen Verse werden von einer Gruppe

Kinder im abgedunkelten Raum mit bunten Leuchten nachgespielt, während eine andere Gruppe die Erzählung musikalisch untermalt. Arrangements (Stefan Beltinger) auf der Grundlage französischer Barockmusik bilden mit ihrer klaren Formensprache das ideale Pendant zur zeitlosen Geschichte Lionnis und versprechen eine vergnügliche knappe Stunde für Auge und Ohr! Und zwar nicht nur für Kinder: «Ich mache keine Bücher für Kinder. Ich mache Bücher für den Teil in uns, der sich nicht geändert hat, der noch kindlich ist», pflegte Leo Lionni zu sagen.

Familienkonzert «Das kleine Blau und das kleine Gelb». Am Samstag, 21. November, um 17 Uhr, Musikschule Riehen (Rössligasse 51, Musiksaal). Das Konzert ist geeignet für Kinder ab vier Jahren. Eintritt frei für Kinder und Jugendliche, 15 Franken für Erwachsene, 5 Franken für Erwachsene mit Familienpass. Mit Familienpass plus ist der Eintritt ebenfalls frei.



«Das kleine Blau und das kleine Gelb» («Little Blue and Little Yellow») erschien 1959 und war Leo Lionnis erstes Kinderbuch.

Foto: zvg

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Investitionskredit zur Erstellung eines Doppelkindergartens mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats für die Realisierung eines Doppelkindergartens mit Tagesstruktur einen Kredit von CHF 3'603'000 (Preisbasis April 2015). Die Mehrkosten von CHF 231'000 für den Keller müssen bei +/- 15% bleiben.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 4. November 2015

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Die Ratssekretärin: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 6. Dezember 2015)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Kreditbegehren zur Erstellung eines Provisoriums für Kindergarten und Tagesstruktur auf der Essiganlage

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) für die Realisierung eines Provisoriums für Kindergarten und Tagesstruktur auf der Essiganlage einen Kredit von CHF 550'000 (Preisbasis: Indexstand April 2015).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 4. November 2015

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Die Ratssekretärin: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 6. Dezember 2015)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Gesundheit und Soziales für die Jahre 2016–2019

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) für den Bereich Gesundheit und Soziales (Produktgruppe 3) den Leistungsauftrag mit seinen Zielen und Vorgaben an den Gemeinderat für die Jahre 2016–2019¹ und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 87'739'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Indexstand 30. Juni 2015). Die Anpassung erfolgt jährlich jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2017.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 4. November 2015

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Die Ratssekretärin: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 6. Dezember 2015)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Nachkredits für den Leistungsauftrag 3, Gesundheit und Soziales, für die Jahre 2011–2015

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats:

Für den Leistungsauftrag 3, Gesundheit und Soziales, wird ein Nachkredit im Betrag von CHF 1'813'000 bewilligt.

¹ Der Leistungsauftrag kann beim Zentralsekretariat der Gemeindeverwaltung, Tel. 061 646 82 41, bestellt oder eingesehen werden. Eine elektronische Version findet sich zudem im Internet (www.riehen.ch, Rubrik «Schwerpunkte der Politik»).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 4. November 2015

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

Die Ratssekretärin: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 6. Dezember 2015)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Siedlung und Landschaft für die Jahre 2016–2019

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) für den Bereich Siedlung und Landschaft (Produktgruppe 7) den Leistungsauftrag mit seinen Zielen und Vorgaben an den Gemeinderat für die Jahre 2016–2019¹ und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 26'506'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2015). Die Anpassung erfolgt jährlich jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2017.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 4. November 2015

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

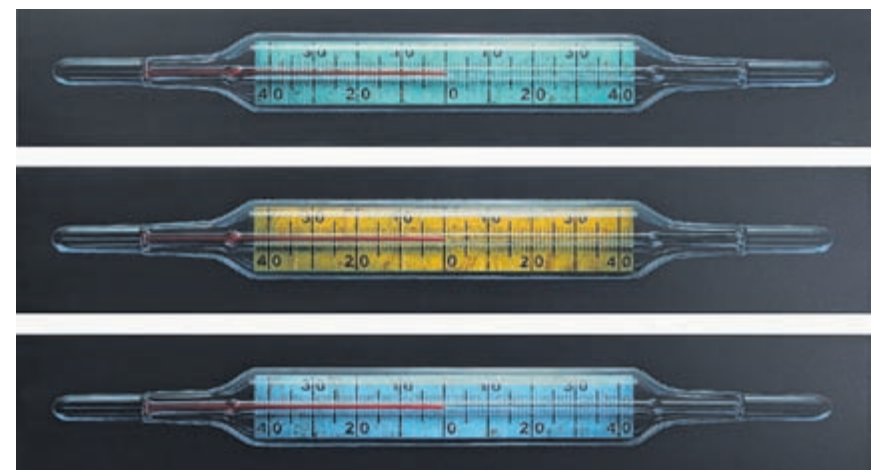
Die Ratssekretärin: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 6. Dezember 2015)

¹ Der Leistungsauftrag kann beim Zentralsekretariat der Gemeindeverwaltung, Tel. 061 646 82 41, bestellt oder eingesehen werden. Eine elektronische Version findet sich zudem im Internet (www.riehen.ch, Rubrik «Schwerpunkte der Politik»).

AUSSTELLUNG Uwe Gräbner in der Galerie Lilian Andrée

Der Augentäuscher



«Fieber 1–3», Acryl auf Holz, 2015, je 20 x 117 cm.

Foto: zvg

rz. Nächsten Sonntag öffnet in der Galerie Lilian Andrée die Ausstellung mit Werken von Uwe Gräbner. Als ehemaliger Hausner-Schüler zählt er heute zu den international bekannten realistischen Malern. Seine frappierenden Bilder setzen den Betrachter immer wieder in Erstaunen. Man hat ihn auch schon als Augentäuscher bezeichnet. Doch dieser Ausdruck sagt wenig aus über Uwe Gräbners Können und seine malerische Virtuosität. Von Fachkreisen ist er daher schon mehrere Male mit renommierten Preisen und Stipendien ausgezeichnet worden.

Der deutsche Künstler bannt Alltagsgegenstände oder Ausschnitte davon täuschend echt in der Technik der Schichtenmalerei auf Holztafeln. Es handelt sich meistens um Fragmente mit autobiografischen Bezügen. Auf den ersten Blick ist man geneigt, den dargestellten Hammer zu ergreifen, auf der Schreibmaschine ein paar Worte zu tippen oder das halb offene

Holztürchen zu schliessen. Auf den zweiten Blick ist man irritiert: Inhalte, Proportionen und Zusammenhänge des scheinbar Alltäglichen verunsichern den Betrachter gleichermassen. Vertraute Dinge rückt er in ein neues Licht, setzt sie in skurrile Bezüge oder verändert sie in der Grösse so, dass sie eine neue Aussage erhalten. Vermeintlich vordergründige Ordnungen werden durch subtil hintergründigen Humor gestört. Uwe Gräbner gelingt der Seiltanz zwischen Realem und Fiktivem. Der Maler wurde 1960 in Stuttgart geboren, er lebt und arbeitet seit 1991 aber in Genf.

Galerie Lilian Andrée. Ausstellung mit Werken von Uwe Gräbner. Vernissage am Sonntag, 15. November, von 13 bis 18 Uhr. Sonntagsapéro am Sonntag, 6. Dezember, von 13 bis 18 Uhr. Zur Ausstellung erscheint der neue Katalog von Uwe Gräbner. Die Ausstellung dauert bis Donnerstag, 31. Dezember.

BASEL ANCIENT ART FAIR Aussteller Jerome M. Eisenberg über den Beginn seiner Karriere und das Schöne an der BAAF

«Dauerhafte Faszination für die Welt der Antike»

mf. Jerome M. Eisenberg, Inhaber der Royal-Athena Galleries in New York, ist so etwas wie die graue Eminenz der Antikenmessen. An der Basel Ancient Art Fair (BAAF), die heute Freitag in der Reithalle des Wenkenhofs ihre Tü-

ren öffnet, ist er seit deren Bestehen dabei; ebenfalls an der Vorgängermesse TEFAF in Basel. Seit 60 Jahren ist der Antikensammler, -händler und Archäologe auf dem Gebiet der antiken Kunst tätig und bereits vor 73 Jah-

ren begann er sich mit Numismatik zu befassen, der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Münzen und ihrer Geschichte. In den vergangenen 60 Jahren hat Eisenberg Tausende von Artefakten ge- und verkauft, davon gingen über 800 Kunstwerke an Museen auf der ganzen Welt – zum Teil auch als Schenkungen. Ausserdem publiziert Eisenberg immer wieder über seine Erfahrungen, hatte 1996 eine Gastprofessur in Leipzig inne und ist Mitglied bei verschiedenen akademischen Gesellschaften. An dieser Stelle beantwortet der völlig unkompliziert und sehr bescheiden wirkende Antikenhändler ein paar Fragen zu seinem Werdegang.

Ja, das waren meine Besuche im Museum of Fine Arts in Boston, das ich als Zehnjähriger erstmals besichtigte. Insbesondere die klassische und die ägyptische Sammlung faszinierten mich von Anfang an.

Sie sind seit der Gründung der Messe Aussteller an der BAAF und davor bereits an der TEFAF. Was hat sich im Antikenhandel im Lauf der Zeit am markantesten verändert?

Am auffälligsten in den letzten Jahren ist die verstärkte Gewichtung auf die Provenienz, also die Herkunft der zum Verkauf angebotenen Objekte.

Seit Jahrzehnten handeln Sie erfolgreich mit Kunst, Sie erhielten Auszeichnungen und sind Mitglied in mehreren akademischen Gesellschaften. Was ist Ihr Erfolgsrezept?

Einerseits die dauerhafte Faszination für die Welt der Antike und auf der anderen Seite die Anschaffung einer umfangreichen Bibliothek, die diesem Themenbereich gewidmet ist.

Sie kennen eine Menge Kunstmessen. Was mögen Sie am meisten an der BAAF?

Die reizende Umgebung des Wenkenhofs und die gute Kameradschaft mit meinen Mitausstellern.



Jerome M. Eisenberg in der Reithalle des Wenkenhofs neben einer römischen Marmorstatue, eine Kore darstellend.

Foto: Armin Saner

Rieher Zeitung: Seit 60 beziehungsweise 73 Jahren sind Sie auf antike Kunst und Numismatik spezialisiert. Seit wann interessieren Sie sich für die Kunst der Antike?

Jerome M. Eisenberg: Ich begann 1942 zusammen mit meinem Vater mit antiken Münzen zu handeln; da war ich elf Jahre alt. Mit einem eigenen Geschäft stieg ich 1951 in den Münzenhandel ein und meine ersten Antiquitäten verkaufte ich 1954.

Gab es eine Schlüsselerfahrung, die Sie zu Ihrem Beruf und Ihrer Leidenschaft führte?



Auch am Stand der Royal-Athena Galleries zu sehen: eine hellenistische Gruppe von vier Figuren auf einer Kline aus bemalter Terrakotta aus dem 3. bis 2. Jahrhundert vor Christus.

Foto: zVg

Neu zusammen mit «Vier Jahreszeiten»

mf. Heute Freitag beginnt die 12. Ausgabe der BAAF in Riehen. An der Messe für die Kunst der frühen Hochkulturen des Mittelmeerraumes stellen wiederum 18 renommierte Aussteller aus Europa und den USA aus, die alle Mitglieder der International Association of Dealers in Ancient Art (IADAA) sind, die strenge Richtlinien bezüglich Echtheit und Provenienz der zum Kauf angebotenen Objekte hat. Die Messe spricht nicht nur Sammler und Ex-

perten an, sondern auch Innenarchitekten und Interessierte aus allen Sparten.

Neu ist dieses Jahr die Kooperation der BAAF mit dem Festival «Vier Jahreszeiten Riehen» in der benachbarten Villa Wenkenhof, wo Klassik- und Jazzkonzerte mit prominenten Musikern stattfinden.

Basel Ancient Art Fair (BAAF), 13. bis 18. November, Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen.

Ein besonders guter «Mäss»-Jahrgang

rz. Messeglockner Franz Baur läutete am Samstag die 545. Ausgabe der Basler Herbstmesse aus. Die Besucherinnen und Besucher kamen in den beiden Wochen in den Genuss einiger neuer Attraktionen. So erfreute sich der Freifallturm «Swiss Tower», der dieses Jahr erstmals im Lichthof der City Lounge stand, beim Publikum grosser Beliebtheit. Die grösste und älteste Vergnügungsmesse der Schweiz zog auch dieses Jahr über eine Million Besucher aus dem In- und Ausland an.

Ein wichtiger Grund für den positiven Messeverlauf war nicht zuletzt das schöne Wetter. «Die Herbstmesse profitierte vom ersten Tag an von den perfekten Wetterbedingungen», betonte Daniel Arni, Leiter der Fachstelle Messen und Märkte. Einen besonders grossen Publikumsandrang konnten die Verantwortlichen auf dem Petersplatz mit dem traditionellen «Häafelmäart» feststellen. Auch die Messehalle 3, die seit letztem Jahr mit dem «Mäss-Bus» erreichbar ist, dürfte eine Steigerung der Besucherzahlen verzeichnen haben.

Die Kantonspolizei Basel-Stadt erlebte zwei relativ ruhige Wochen. Wie sie bekannt gab, vermittelten die Polizisten 13 Kinder, die ihre Betreuungspersonen verloren hatten und standen rund tausendmal den Messebesuchern mit Rat und Tat zur Seite. Neun Personen wurden von der Polizei mit einem befristeten Platzverweis belegt. Der Fahndungsdienst nahm rund um das Messegelände 28 Personen im Auftrag der Staatsanwaltschaft fest.

Die nächste Basler Herbstmesse findet vom 29. Oktober bis 13. November 2016 statt.



Kinder basteln und helfen für Flüchtlinge

lov. Wochenlang hat die Klasse 5b des Wasserstelzen-Schulhauses mit Religionslehrerin Claudia His gebastelt und die Standaktion zugunsten der Flüchtlinge in Syrien vorbereitet. Am vergangenen Samstag war es dann so weit: Im neuen Dorfkern wurden Stoffbeutel, Duftsäcklein, Topflappen, Schlüsselanhänger und Kugelschreiber aus Fimo, Kissen, selbstgezeichnete Grusskarten, Bilderrahmen, Kuchen und vieles mehr feilgeboten. Gleichzeitig halfen die Schülerinnen und Schüler im Coop und in der Migros den Kunden, die Einkäufe einzupacken. Sie erhielten dafür einen kleinen Zustupf in die Kasse. Der Einsatz der Schülerinnen und Schüler hat sich wahrlich gelohnt, denn am Ende des Tages durften sie sich über einen gesammelten Betrag von 2000 Franken freuen. Die Klasse 5b bedankt sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.

Foto: Philippe Jaquet

Hersberger präsidiert den Oberrheinrat

rz. Der deutsch-französisch-schweizerische Oberrheinrat wird 2016 vom Bettinger Grossrat Helmut Hersberger präsidiert. Er übernimmt den Vorsitz vom Elsässer Philippe Richert. Hersberger will im kommenden Jahr prioritär die Sicherstellung der bisherigen Rahmenbedingungen für den Euro Airport und für die Personenfreizügigkeit thematisieren und die trinationale Katastrophenhilfe besser koordinieren, heisst es in einer Medienmitteilung. Auch das Präsidium der Oberrheinkonferenz – sie verbindet die Regierungs- und Verwaltungsbehörden – werde im kommenden Jahr in Schweizer Hand liegen. Damit erbege sich für die beiden wichtigsten politischen Gremien der Oberrheinkooperation die einmalige Chance, eng zusammenzuarbeiten und die «kleine Aussenpolitik am Oberrhein» gemeinsam zum Erfolg zu führen.



Helmut Hersberger (links) und Philippe Richert im Gespräch. Foto: zVg

Weihnachtspakete für arme Kinder

rz. Im Familienzentrum Purpur (Baselstrasse 44, bei der Tramhaltestelle Riehen Dorf) werden am Samstag, 21. November, von 10 bis 16 Uhr wieder fertig gepackte Weihnachtspakete für Kinder, die mit ihren Familien in Armut leben, gesammelt. Die Weihnachtspakete sind für Kinder im Alter zwischen zwei und 14 Jahren gedacht. Die Idee ist, neue Spiel- oder Bastelsachen, aber auch originelle Schals, Socken oder Süßigkeiten mit einem Gesamtwert von nicht unter 20 Franken hineinzutun. Auf dem Geschenk sollte stehen, ob es für ein Mädchen oder einen Bub gedacht ist und welche Altersgruppe angesprochen wird. Wer keine Möglichkeit sieht, das ganz persönliche «Päckli» selber zu schnüren, kann dies auch den ehrenamtlichen Helfern der Kinderhilfe «Petit Suisse» überlassen – gegen eine Spende von 20 Franken.

Die Clavels und der Wenkenhof

rz. Die Reihe «Riehen ... à point» beendet das Jahr mit der morgigen Gästeführung «Die Clavels und der Wenkenhof». Wie der Titel schon verrät, ist die jüngere Geschichte des Wenkenhofs durch das Ehepaar Alexander und Fanny Clavel-Respinger geprägt. Die kunst- und pferdebegeisterten Clavels haben ab 1917 auf dem Wenken letzte bauliche Akzente gesetzt, die unter anderem in einer tiefgreifenden Landschaftsveränderung ihren Ausdruck gefunden haben. Alexander Clavel, ein Grandseigneur alter Schule, begegnet uns als kunstsinniger Mäzen, als passionierter Reiter und angesehener Industrieller, aber auch in seiner zweifelhaften Rolle anlässlich des Generalstreiks von 1919.

Die Führung wird Gerhard Kaufmann durchführen. Das ehemalige Mitglied der Clavel-Stiftung und früherer Gemeindepräsident von Riehen ist ein erstklassiger Kenner der sozialen und architektonischen Geschichte rund um den Wenkenhof. Der Treffpunkt ist morgen Samstag um 14 Uhr im Ehrenhof der Villa Wenkenhof. Die Führung kostet für Erwachsene zehn, für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre fünf Franken.

Das Atelier Grenadill sagt Adieu

rz. Das Atelier Grenadill an der Lörcherstrasse 60 in Riehen schliesst Ende November seine Türen. Zum Abschluss zeigen Werner Berger und Tochter Natascha Schmid-Berger nochmals ihre Objekte. Die Vernissage findet am kommenden Freitag, 20. November, von 18 bis 21 Uhr statt. Die Ausstellung dauert bis am Sonntag, 29. November.

SPORT IN KÜRZE

Team-OL-Erfolg für Annika Wirz
 rz. An den Team-OL-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Sonntag in Froideville gewann die Bettingerin Annika Wirz zusammen mit ihren Freundinnen Justine Hamel (CO Anco Neuchâtel) und Seraina Klaus (Gelterkinden) den Titel bei den Mädchen D12. Hannah Wirz belegte in einem Team bei den Mädchen D16 den sechsten Platz – für eine Medaille fehlten am Ende 43 Sekunden.

Zweimal Gold für den TV Riehen am Augusta-Raurica-Lauf

rz. Der 29-jährige Ahmed Jaddar lief im Dress des TV Riehen am vergangenen Sonntag im Rahmen des Augusta-Raurica-Laufs überlegen zum Tages-sieg. Er absolvierte die 12 Kilometer lange Hauptstrecke in einer Zeit von 48 Minuten 2 Sekunden und gewann das Rennen 2 Minuten 43 Sekunden vor Nicolas Collas sowie 3 Minuten 6 Sekunden vor Lukas Vögli. Zu einem lockeren Sieg reichte es bei den Junioren Zersenay Michiel (TV Riehen), der für die 5,5 Kilometer lange Strecke eine Zeit von 18:47 benötigte. Nach kleinem Trainingsrückstand vermochte er seine persönliche Bestzeit über diese Distanz nur leicht zu verbessern. Die dritte Medaille für den TV Riehen erhielt sich Gideon Pfeleiderer bei den Schülern B über die Distanz von 2,1 km in einer Zeit von 7:02. Jonas Eberle erreichte über die gleiche Distanz bei den Schülern A Rang 8 und blieb 22 Sekunden hinter Gideon. In ihrem ersten Rennen lief Anna Lehmann bei den Schülerinnen A in einer Zeit von 9:20 ins Ziel. Bei den Frauen F40 lief die Rieherin Dominique Casutt im Hauptlauf auf den hervorragenden zweiten Platz.

56. Augusta-Raurica-Lauf, 8. November 2015, Augst

Hauptstrecke (12 km). Männer: M20: 1. Ahmed Jaddar (Basel/TVR) 39:43 (Tagesieger). – M30: 26. David Zhang Jitao (Riehen/SC Roche) 58:12. – M40: 10. Luigi Di Pilla (Riehen/TVR) 49:50, 29. Roman Jacomet (Riehen) 55:44, 38. Guido Jacomet (Riehen) 57:57. – M50: 14. Markus Borer (Riehen/LSV Basel) 57:54, 20. Christoph Ritschard (Basel/TVR) 59:08, 28. Markus Segmüller (Riehen/TVR) 1:02:30, 45. Sâmi Rytter (Riehen/Red Flash Runners) 1:07:49. – **Frauen:** F40: 2. Dominique Casutt (Riehen) 56:45, 19. Jacqueline Wicky (Birsfelden/SSCR) 1:13:46. – F50: 12. Esther Scheidegger (Basel/SSCR) 1:15:09.

Jogging-Strecke (5,5 km). Junioren: 1. Zersenay Michiel (Riehen/TVR) 18:47. – **Männer:** 12. Gregor Stricker (Riehen) 23:32, 23. Rafael Stricker (Riehen) 25:47. – **Frauen:** 6. Murielle Di Pilla (Riehen) 25:48, 17. Madeleine Jacomet (Riehen) 31:29.

Schüler (2,1 km). Schüler A: 8. Jonas Eberle (Riehen/TVR) 7:24. – **Schüler B:** 2. Gideon Pfeleiderer (Riehen/TVR) 7:02. – **Schülerinnen A:** 10. Anna Lehmann (Riehen/TVR) 9:20.

Unihockey-Resultate

Junioren B Regional, Gruppe 1:	
UHC Riehen – UHC Flamatt-Sense	4:5
UHC Riehen – UHC Basel United	16:3
Junioren C Regional, Gruppe 2:	
UH Fricktal – UHC Riehen	16:3
UHC Riehen – UHC Biel-Seeland	0:14

Unihockey-Vorschau

Junioren E Regional, Gruppe 8:
 Sonntag, 15. Nov., Sporthalle Niederholz
12.30 Uhr UHC Riehen – Basel United
13.00 Uhr UHC Riehen – Olten Zofingen I
14.00 Uhr UHC Riehen – Reinacher SV

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen	3:1
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
VBC Gelterkinden I – KTV Riehen III	0:3
VBC Bubendorf II – TV Bettingen	3:2
Junioren U19, Gruppe A:	
VBC Gym Liestal – KTV Riehen B	3:0
Junioren U17, Gruppe A:	
KTV Riehen A – TV Arlesheim	3:0
Junioren U15:	
KTV Riehen I – TV Muttenz	0:3
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – VBC Allschwil	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
 Sa, 14. November, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – VB Therwil II
 Frauen, 3. Liga, Gruppe A:
 Sa, 14. November, 16 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen III – SC Uni Basel III
 Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
 Sa, 14. November, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen IV – Gym Liestal II
 Junioren U19, Gruppe A:
 Sa, 14. November, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen B – TV Arlesheim

Männer, 2. Liga:
 Fr, 13. November, 20.30 Uhr, Hofmatt
VBC Gelterkinden II – KTV Riehen

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
Jura Basket – CVJM Riehen II	62:27
Junioren U19, Regional:	
BC Pratteln – CVJM Riehen	15:73
TV Muttenz – CVJM Riehen	16:82
Männer, 4. Liga:	
CVJM Riehen II – BC Pratteln III	47:67
Junioren U19, Regional:	
CVJM Riehen – BC Arlesheim I	44:55

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe B:
 Sa, 14. November, 18 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – BC Alstom Baden
 Di, 17. November, 20.30 Uhr, Telli
BC Alte Kanti Aarau – CVJM Riehen I
 Männer, 2. Liga:
 Mi, 18. November, 20.20 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – TSV Rheinfelden
 Junioren U19, Regional:
 Sa, 14. November, 13 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – Liestal Basket 44
 Junioren U14, Low:
 Sa, 14. November, 15 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – SC Uni Basel

Handball-Resultate

Junioren U15, Qualifikationsgruppe A:	
HB Riehen – DJK Bad Säckingen	8:27
Männer, 4. Liga, Qualifikation, Gruppe A:	
Big Ben Club – Handball Riehen	28:20

Fussball-Resultate

Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia – FC Laufen	3:3
Junioren C, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Oberwil	11:0
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia b – FC Arlesheim b	5:4
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia c – VfR Kleinhüningen	8:7
FC Allschwil b – FC Amicitia c	4:6

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2015/16, Tabellen zur Winterpause

3. Liga, Gruppe 1: 1. AC Rossoneri 11/31 (14) (38:7), 2. SV Sissach 11/26 (26) (32:8), 3. FC Wallbach 11/22 (19) (39:20), 4. SV Muttenz a 11/18 (12) (21:20), 5. FC Laufenburg-Kaisten 11/15 (21) (26:28), 6. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/15 (23) (23:20), 7. FC Bubendorf 11/13 (13) (22:24), 8. FC Oberdorf 11/12 (32) (10:30), 9. BCO Alemannia Basel 11/11 (23) (18:24), 10. FC Riehen I 11/9 (105) (11:31), 11. FC Liestal II 11 (8) (24) (18:22), 12. FC Birsfelden II 11/–5* (138) (12:36). – * Birsfelden mit 12 Strafpunkten.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Schwarz-Weiss 11/22 (27) (19:10), 2. FC Birsfelden I 11/20 (19) (29:10), 3. FC Amicitia I 11/19 (23) (29:22), 4. SV Sissach b 11/19 (51) (34:21), 5. NK Posavina Basel 11/16 (15) (23:21), 6. FC Telegraph 11/14 (20) (20:25), 7. SV Transmontanos Basel 11/14 (80) (18:25), 8. FC Birlik 11/13 (29) (24:28), 9. NK Alkar 11/9 (20) (22:42), 10. FK Beograd 11/8 (57) (13:32), 11. SC Münchenstein 11/8* (147) (27:22), 12. FC Türkgücü 11/7* (186) (34:34). – * Münchenstein und Türkgücü mit je sechs Punkten Abzug.

3. Liga, Gruppe 3: 1. SC Nordrach II 11/24 (23) (36:16), 2. SV Muttenz b 11/23 (42) (21:16), 3. FC Münchenstein 11/22 (27) (34:15), 4. SC Binningen II 11/17 (23) (30:26), 5. FC Allschwil II 11/16 (27) (25:19), 6. FC Oberwil 11/15 (29) (29:21), 7. FC Amicitia II 11/13 (18) (18:23), 8. FC Laufen II 11/13 (25) (21:31), 9. FC Aesch II 11/12 (17) (18:25), 10. SC Soleita Hofstetten 11/11 (16) (23:34), 11. FC Breitenbach 11/11 (25) (22:35), 12. FC Röschenz 11/6 (14) (15:31).

4. Liga, Gruppe 2: 1. FC Nordstern b 12/25 (23) (41:16), 2. FC Lausen 72 12/21 (13) (35:14), 3. FC Arisdorf 12/19 (13) (25:15), 4. FC Diegten Eptingen 12/19 (20) (23:15), 5. US Bottecchia 12/17 (19) (29:20), 6. AC Virtus Liestal a 12/16 (24) (19:22), 7. FC Sloboda Basel 12/12 (24) (26:26), 8. FC Ferad b 12/11 (30) (12:17), 9. FC Riehen II 12/10 (27) (16:32), 10. Pratteln United 12/6 (22) (25:39), 11. FC Oberdorf 12/2 (8) (12:47), 12. SV Sissach 22/0 (20) Rückzug.

4. Liga, Gruppe 5: 1. FC Dardania 11/28 (27) (60:27), 2. FC Ferada 11/27 (29) (36:13), 3. FC Schwarz-Weiss c 11/25 (13) (47:23), 4. CD Espanol Basel 11/19 (36) (32:25), 5. FC Nordstern a 11/18 (33) (19:24), 6. FC Bosna Basel 11/17 (45) (38:32), 7. FF Brüglingen Basel 11/15 (27) (25:29), 8. FC Allschwil 11/13 (11) (28:31), 9. FC Reinach a 11/13 (14) (33:29), 10. FC Sportfreunde 11/6 (7) (9:33), 11. ASC Sparta-Helvetik 11/6 (12) (9:36), 12. FC Amicitia III 11/2 (14) (11:45).

Junioren A, Promotion: 1. FC Black Stars a 10/23 (6) (35:12), 2. FC Möhlin-Riburg/ACLI 10/22 (12) (32:24), 3. FC Allschwil a 10/17 (23) (39:20), 4. FC Aesch a 10/17 (25) (25:15), 5. FC Pratteln 10/17 (28) (26:22), 6. FC Amicitia a 10/15 (5) (27:22), 7. SV Sissach 10/15 (19) (28:37), 8. FC Reinach 10/11 (10) (21:31), 9. FC Arlesheim 10/10 (15) (24:32), 10. FC Birsfelden 10/8 (11) (15:30), 11. SC Binningen 10/3 (11) (14:41), 12. FC Therwil 0/0 (Rückzug). – Black Stars steigt auf; Birsfelden, Binningen und Therwil steigen ab.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

KTV-Frauen stürmen auf Platz zwei

Mit Siegen gegen Frick und Sm'Aesch Pfeffingen sind die Volleyballerinnen des KTV Riehen in der Erstligameisterschaft auf den zweiten Tabellenplatz vorgestossen.

ELIANE GYSIN/NADINE SCHLÄFLI

Nach einem 3:0-Sieg im Schweizer-Cup und einer knappen Niederlage im Final des Davoser Turniers traf das Damen Eins des KTV Riehen am vergangenen Samstag in der Sporthalle Niederholz bereits zum dritten Mal in dieser Saison auf Volley Fricktal. Da man das Team schon kannte, konnte man sich im Training gut vorbereiten und sich auf das Gästeteam einstellen. Die Rieherinnen übten von Beginn an Druck auf die Fricktalerinnen aus und liessen diese nie richtig ins Spiel kommen. Mit einer konstant guten Serviceleistung, einer guten Ballverteilung am Netz und einer super Stimmung im gesamten Team gab das Heimteam zu keinem Zeitpunkt das Zepter aus der Hand. Aufgrund dieser starken Leistung fielen dann auch die Satzresultate relativ klar aus. Mit 25:13, 25:16 und 25:10 konnten die nächsten drei Punkte ins Trockene gebracht werden.

Satzverlust in Aesch

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel – und so galt es, den Fokus sogleich auf das Spiel bei Sm'Aesch Pfeffingen zu legen, das gleich am folgenden Tag auf dem Programm stand. Dort wollte man die tolle Leistung vom Samstag bestätigen und einen weiteren Sieg einfahren. Motiviert stieg man in den ersten Satz, doch keine Mannschaft konnte sich deutlich absetzen. Der Satz war hart umkämpft. Auf Rieherer Seite passierten zu viele Eigenfehler und so konnte der KTV Riehen zum Ende des Satzes nicht mehr ganz mithalten. Der erste Satz ging mit 25:21 an Sm'Aesch.

Im zweiten Satz war bei den Rieherinnen eine Steigerung deutlich zu erkennen und die Gäste konnten sich



Der KTV Riehen beim Angriff im Heimspiel gegen Volley Fricktal in der Sporthalle Niederholz.

Foto: Philippe Jaquet

einen Vorsprung von fünf Punkten herausspielen. Die Rieherinnen begingen weniger Eigenfehler und setzten die Gegnerinnen mit starken Services und Angriffen unter Druck. Gegen Ende des zweiten Satzes konnte sich Riehen deutlich absetzen und gewann diesen schliesslich mit 17:25. Im dritten Satz konnten die Eigenfehler nochmals minimiert werden, was den Druck auf die Gastgeberinnen erhöhte. Mit einer starken Serviceserie von Melinda Suja lag der KTV Riehen schnell mit 0:12 vorne und liess den Gastgeberinnen nie den Hauch einer Chance, in den Satz zurückzukehren. Der dritte Satz ging gleich mit 12:25 an den KTV Riehen.

Ein starker Abschluss

Im vierten Satz wollte man Sm'Aesch davon abhalten, nochmals ins Spiel zurückzukommen und mit dem zweiten Satzgewinn einen Punkt zu holen. Zu Beginn verlief der Satz relativ ausgeglichen, doch ab Mitte des Satzes konnten die Rieherinnen davonziehen und machten den Sack zu. Mit einem 15:25-Satzgewinn war der 1:3-Auswärtssieg perfekt.

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

35 Minuten mit Leader auf Augenhöhe

Erst als gegen Ende der Partie die Kräfte schwanden, mussten sich die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen vom Leader BC Alte Kanti Aarau distanzieren lassen und verloren mit zwanzig Punkten Differenz.

BRIGITTE JUNGBLUT

Am vergangenen Samstag trafen die Basketballerinnen des CVJM Riehen im Rahmen der Erstligameisterschaft auf den bisherigen Tabellenführer BC Alte Kanti Aarau. Die Zielsetzung von Coach Raphael Schoene lautete: Rebounding, schnelles Spiel nach vorne und gute Abschlüsse. Der Spass sollte dennoch nicht zu kurz kommen. Man wollte an das Erfolgserlebnis vom Samstag davor anknüpfen, als das erste Saisonspiel gegen Solothurn hoch gewonnen worden war.

Ausgeglicherer Spielbeginn

So startete man topmotiviert und im Wissen, einen starken Gegner vor sich zu haben, in das erste Viertel. Mit einer guten Pressdefence hatte man Erfolg, schienen die Aarauerinnen doch im ersten Moment sichtlich verunsichert. Für kurze Zeit konnten die Rieherinnen in Führung gehen, um dann doch kurz vor Ende des ersten Viertels den Ausgleich hinnehmen zu müssen. Doch man liess den Kopf nicht hängen. Viele Würfe der Aarauerinnen fanden den Weg ins Netz und im Gegenzug wurden viele schöne Aktionen und Versuche der Rieherinnen nicht belohnt. Nach der ersten Halbzeit stand es 33:40 für Aarau.



Nicola Grether (Nr. 10), hier gegen Solothurn, war zusammen mit Kathrin Wiget Rieherer Topscorerin im Heimspiel gegen Aarau. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Anschluss und Einbruch

Nach einer kurzen Pause ging es flott weiter in die zweite Halbzeit. Immer deutlicher zeigte sich nun, wie sehr der Kampf an den Kräften der Rieherinnen zehrte. Mehrmals kamen die Gastgeberinnen bis auf zwei Punkte oder einen Punkt heran, und doch reichte es nie zum Gleichstand. Man sah den Rieherinnen die Müdigkeit an, folglich mussten sie in den letzten fünf Spielminuten fast zwanzig Gegenpunkte hinnehmen. Die Konzentration hatte beim CVJM stark nachgelassen. Das Rieherer Spiel war nun gespickt von Fehlpassen und Ballverlusten, die die Argauerinnen mit schnellen Gegenangriffen kontert. So mussten die Rieherinnen in einer

langen Zeit hart umkämpften Partie eine 66:87-Niederlage hinnehmen.

CVJM Riehen – BC Alte Kanti Aarau 66:87 (33:40)

Frauen, 1. Liga Regional. – Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen I: Lea Rasenberger (6), Belinda Mensah (5), Jasmine Schoene (14), Daniela Zum Wald (4), Nicola Grether (16), Sonja Heidekrüger (3), Anja Waldmeier (2), Kathrin Wiget (16), Brigitte Jungblut. – Coach: Raphael Schoene.

Frauen, 1. Liga Regional, Qualifikation, Gruppe B:

1. BC Alte Kanti Aarau 5/10 (317:222), 2. STV Luzern Highflyers 7/10 (344:307), 3. BC Olten-Zofingen 2/2 (107:99), 4. CVJM Riehen I 2/2 (190:119), 5. BC Alstom Baden 3/2 (129:150), 6. Emmen Basket 4/2 (169:230), 7. Pirates Bienne Solothurn 5/0 (189:318).

KTV Riehen – Volley Fricktal I Frick 3:0 (25:13/25:16/25:10)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Sarah Eggs, Rahel Maiocchi, Olivia Berner, Nadine Schläfli, Selina Suja, Sara Baschung, Eliane Gysin, Ilenia Scarlino, Lena Dietrich, Kathrin Herzog.

Sm'Aesch Pfeffingen II – KTV Riehen I 1:3 (25:21/17:25/12:25/15:25)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Kathrin Herzog, Sarah Eggs, Selina Suja, Rahel Maiocchi, Ilenia Scarlino, Eliane Gysin, Olivia Berner, Nadine Schläfli, Sara Baschung, Léna Dietrich. – Riehen ohne Sandra Buhr (verletzt).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:

1. GSGV Giubiasco 5/15 (15:1), 2. KTV Riehen I 5/12 (12:4), 3. Sm'Aesch Pfeffingen II 5/11 (13:6), 4. Volley Schönenwerd 5/8 (10:8), 5. Volley Fricktal I Frick 5/7 (9:9), 6. Dynam SeeWy 5/7 (8:9), 7. VB Therwil II 5/6 (6:10), 8. SAG Gordola 4/4 (6:9), 9. Volley Lugano II 4/2 (3:11), 10. VBC Ebikon 5/0 (0:15).

LEICHTATHLETIK Kids Cup Team Qualifikation in Arlesheim

Einmal Gold und dreimal Silber für den TVR-Nachwuchs

Am UBS Kids Cup Team – einem spielerischen Leichtathletik-Mannschaftswettkampf für den Nachwuchs – konnten sich in Arlesheim vier Teams des TV Riehen für den Regionalfinal in Therwil qualifizieren

MATTHIAS MÜLLER

Dieses Jahr stellte der Turnverein Riehen gleich 14 Teams für den UBS-Team-Qualifikationswettkampf in Arlesheim. Nachdem 2014 nur gerade eine Medaille hatte erkämpft werden können, wurde man in diesem Jahr wieder mit vier Podestplätzen belohnt. Die ersten drei jeder Kategorie sind für den Regionalfinal qualifiziert.

Sieg der U14-Knaben

Zuoberst auf dem Podest standen die Knaben MU14 in der Besetzung Yeshe und Silas Thüring, Daniel Konieczny, Patrick Anklin und Cédric Reinhard. Ihr Team war bei allen vier Disziplinen unter den ersten drei platziert. Am schlechtesten gelang der Hürdensprint, wo ein Stab verloren ging und wegen Unachtsamkeit zwei Strafssekunden in Kauf genommen werden mussten. Dass trotzdem auch in dieser Disziplin der dritte Rang resultierte, zeigt das grosse Potenzial dieser Mannschaft. Im Team-Cross feierten die U14-Jungs einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg.

Auf dem hervorragenden zweiten Platz klassierte sich das Team der Knaben MU16 in der Besetzung Fabian Zihlmann, Joël Indlekofer, Luc Löffel, Adriël Kamenz und Lionel Bauer. Das Quintett sicherte sich diesen Rang mit einem grandiosen Team-Cross. Obwohl der Start nicht optimal gelang, konnte danach Rang um Rang aufgeholt werden, sodass man im zweiten Durchgang schliesslich an der Spitze lag und sich von dort nicht mehr verdrängen liess. Da man auch im Risikosprint eine super Leistung gezeigt hatte, liessen sich die eher mässigen Resultate im Biathlon und im Stabweitsprung verkraften.

Ebenfalls Silber gewann das Team der Mädchen WU12. Lynn Hauswirth, Eva Knopp, Chiara Helfenstein, Anastasia Pfeleiderer, Lena Schwan und Natalie Konieczny gewannen mit dem



Das U14-Siegerteam auf dem Podium in Arlesheim (von links) mit Daniel Konieczny, Patrick Anklin, Silas Thüring, Yeshe Thüring und Cédric Reinhard.

Foto: zVg

Ringli-Sprint und dem Zonenweitsprung gleich zwei Disziplinen. Auch das abschliessende Team-Cross beendeten die U12-Mädchen auf dem zweiten Rang, aber, wie so oft beim TV Riehen in den letzten Jahren, waren die Treffer im Biathlon zu dünn gesät, sodass man sich in der Endabrechnung den Old Boys Basel um zwei Rangpunkte geschlagen geben musste.

Zwei starke MU10-Teams

Die dritte TVR-Silbermedaille des Tages gewannen die jüngsten Knaben. Hier brillierten Max und Samuel Rupp, Gian de Carli, Neo Rentsch sowie Joshua und Joel Stöckli mit ihrer ausgezeichneten Sprungkraft im Weltklasesprung mit dem ersten Rang und auch im Team-Cross resultierte der zweite Rang. Den Sieg vergaben die U10-Jungs im Biathlon, bei dem nicht genügend Kegel fallen wollten. Doch auch als Zweite waren die sechs Jungs zu Recht mächtig stolz auf ihre Leistung. In derselben Kategorie zeigte auch das zweite Team mit Max Collins, Luca Buholzer, Isaia Miotto, Sami Wepfer, Lucius Altmann und Luke de Carli einen sehr guten Wettkampf und kam auf den ausgezeichneten vierten Rang.

Vierte wurden auch die Mädchen WU10 in der Besetzung Samia Brod-

mann, Annina Pappenberger, Liv Hauswirth, Lynn Bühler, Janka Junker und Jaël Gengenbacher. Die TVR-Mädchen waren körperlich den Gegnerinnen nicht gewachsen. Das hinderte sie aber nicht daran, mit grösstem Eifer bei der Sache zu sein.

Drunter und drüber

Einen weiteren vierten Rang erreichten die Mädchen WU14. Hier überstürzten sich die Ereignisse im wahrsten Sinn des Wortes. Der TVR stellte in diese Kategorie zwei Teams, die nach drei Disziplinen auf den Rängen fünf und sechs klassiert waren. Lange sah es so aus, als ob das schlechter klassierte Team im Team-Cross auf den vierten Schlussrang vorstossen würde. Leider stürzte dann eine Läuferin. Sie verletzte sich dabei und konnte die Staffel nicht zu Ende laufen. Dadurch profitierte das Team Riehen II mit Melissa Sprenger, Regina Loeliger, Alena Gislimberti, Leyla Budnik und Ida Vetsch, das auf Rang vier vorsties. Das andere TVR-Team mit Aline Kissling, Naomi Anklin, Lara Bidder, Alexia Groh und Emma Böhm fiel durch die Aufgabe im Team-Cross noch bis auf den elften Rang zurück.

Einen Disziplinsieg konnte das zweite Team der Knaben MU12 im

Biathlon feiern. Das Sextett lief nicht nur die meisten Runden, sondern verzeichnete auch die meisten Treffer. Auch wenn es am Ende nur für Rang neun reichte, zeigten Enea Christ, Nils Casanova, Janis Bocek, Jascha Junker, David Weinreich, Lorenz Hornig doch, was in ihnen steckt.

Ganz nahe ans Podest, nämlich auf den fünften Rang, kam das erste Team der Mädchen WU16. Vor allem im Stabweitsprung steigerte sich das Team beträchtlich. Nach einem desolaten Stabweittraining eine Woche vor dem Wettkampf hätte man Annik Kähli, Deborah Gengenbacher, Lisa Thaler, Lea Ritschard und Norina Sankieme die gezeigten Leistungen nicht zugetraut. Leider stürzte auch hier eine Läuferin beim Team-Cross, wodurch ein Rang verloren ging. Das Podest war für dieses Team aber ausser Reichweite. Glück und Pech liegen bei diesem Wettkampf ganz nahe beieinander. Gerade das macht ihn so spannend und dadurch auch attraktiv.

Regionalfinal in Therwil

Der TV Riehen freut sich nun auf den Regionalfinal, der am 6. März 2016 in Therwil stattfinden wird und wo die besten regionalen Teams der Ausscheidungen in Arlesheim, Mel-

lingen und Aarau um den Einzug in den grossen Schweizerfinal kämpfen werden. Dieser wird am 13. März 2016 in Domdidier ausgetragen. Wer weiss, vielleicht mit einer Mannschaft des TV Riehen. Den Knaben MU14 ist die Schweizer-Final-Qualifikation durchaus zuzutrauen.

Leichtathletik, UBS Kids Cup Team Qualifikation, 8. November 2015, Sporthalle Hagenbuchen, Arlesheim

U16. Knaben: 1. LC Basel 7, 2. TV Riehen I (Adriël Kamenz, Lionel Bauer, Luc Löffel, Joël Indlekofer, Fabian Zihlmann) 13, 3. SC Liestal 13; 7. TV Riehen II (Tim Stauffer, Julian Hall, Justus Hornig, Chasper Altmann) 28. – **Mädchen:** 1. SC Liestal 8, 2. LC Therwil I 8, 3. Old Boys Basel I 10; 5. TV Riehen I (Norina Sankieme, Annik Kähli, Deborah Gengenbacher, Lisa Thaler, Lea Ritschard) 22, 8. TV Riehen II (Céline Binkert, Lena Rettinger, Janine Seppi, Fanny Liesum, Anna Gubler) 33. – **Mixed:** 1. Old Boys Basel 5, 2. TV Arlesheim 9, 3. TV Gelterkinden 10.

U14. Knaben: 1. TV Riehen (Patrick Anklin, Cédric Reinhard, Daniel Konieczny, Silas Thüring, Yeshe Thüring) 7, 2. TV Gelterkinden II 9, 3. LC Therwil I 14. – **Mädchen:** 1. Old Boys Basel I 10, 2. LV Fricktal 13, 3. LC Therwil I 13; 4. TV Riehen II (Melissa Sprenger, Ida Vetsch, Regina Loeliger, Alena Gislimberti, Leyla Budnik) 24, 11. TV Riehen I (Alexia Groh, Aline Kissling, Emma Böhm, Naomi Anklin, Lara Bidder) 39. – **Mixed:** 1. SC Liestal 7, 2. LC Therwil 9, 3. Old Boys Basel 10.

U12. Knaben: 1. TV Muttenz 9, 2. LAR Binningen I 11, 3. LC Therwil 17; 7. TV Riehen I (Elio Knutti, Gian Leandro Sturniolo, Samuel Ifenkwe, Nicolas Beauregard, Giosuè Miotto, Luca Zihlmann) 25, 9. TV Riehen II (Enea Christ, Nils Casanova, Janis Bocek, Jascha Junker, David Weinreich, Lorenz Hornig) 30. – **Mädchen:** 1. Old Boys Basel 6, 2. TV Riehen I (Lynn Hauswirth, Eva Knopp, Chiara Helfenstein, Anastasia Pfeleiderer, Lena Schwan, Natalie Konieczny) 8, 3. LC Therwil I 12; 9. TV Riehen II (Selma Wepfer, Lara Pitari, Angelina Giger, Lilly Indlekofer, Sophia Furrer, Liv Hauswirth) 38. – **Mixed:** 1. Old Boys Basel 7, 2. LC Therwil 19, 3. TV Gelterkinden I 12.

U10. Knaben: 1. LC Therwil 8, 2. TV Riehen I (Max Rupp, Samuel Rupp, Gian de Carli, Neo Rentsch, Joshua Stöckli, Joel Stöckli) 9, 3. LAR Binningen 13; 4. TV Riehen II (Max Collins, Luca Buholzer, Isaia Miotto, Sami Wepfer, Lucius Altmann, Luke de Carli) 16. – **Mädchen:** 1. LC Therwil 5, 2. LAR Binningen 8, 3. SC Liestal 13, 4. TV Riehen (Samia Brodmann, Annina Pappenberger, Liv Hauswirth, Lynn Bühler, Janka Junker, Jael Gengenbacher) 15. – **Mixed:** 1. TV Muttenz 6, 2. Old Boys Basel 7, 3. LC Therwil I 11.

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 3. Liga

Katz-und-Maus-Spiel

Einen Sieg gegen Münchenstein und ein Unentschieden gegen Härkingen-Gäu gab es für das zweite Frauen-Kleinfeldteam des UHC Riehen in Trimbach.

RAHEL CADERAS

An der Drittliga-Meisterschaftsrunde in Trimbach kam das zweite Kleinfeld-Frauenteam des UHC Riehen am vergangenen Sonntag in zwei Spielen zu drei Punkten. Gegen Münchenstein hatten die Riehenerinnen in den letzten Begegnungen nicht gewinnen können und waren deshalb speziell motiviert. Vera Fries erzielte früh das 1:0, Münchenstein glied aus und Vera Fries traf gleich nochmals zum 2:1. Der erneute Münchensteiner Ausgleich schreckte die Riehenerinnen nicht ab, das Katz-und-Maus-Spiel ging weiter. Zur Halbzeit stand es 3:2, nachdem wiederum Vera Fries getroffen hatte. Die Teams wechselten sich weiter ab im Torschüssen. Auf Riehener Seite trafen nach der Pause Katharina Ott, Vera Fries und Esra Erkal zum Schlussresultat von 6:5. Der Sieg war verdient. Die Riehenerinnen kämpften von Anfang und wurden dafür am Schluss belohnt.

Das Spiel gegen den Tabellenzweiten W.T. Härkingen-Gäu nahmen die Riehenerinnen nach einer langen Pause in Angriff. Härkingen war mit vier fast kompletten Linien da und lag in der Tabelle einen Punkt vor Riehen.

Das Spiel begann im Vergleich zum ersten mit viel mehr Tempo. Es blieb keine Zeit zum Überlegen, es musste schnell gespielt werden. Wieder ging der UHC Riehen durch Vera Fries in Führung, erneut kam der Ausgleich des Gegners. Esra Erkal brachte Riehen mit 2:1 in Führung, doch dann drehte Härkingen den Spiess um und zog bis zur Pause auf 2:4 davon. Gleich nach der Pause fiel das 2:5, doch Riehen wehrte sich trotz Rückstand und voller Gegner-Tribüne. Es waren dann Mirjam Frei und zweimal Vera Fries, die mit ihren Toren für den Ausgleich zum 5:5 sorgten. Nach Toren von Katharina Ott, Vera Fries und einem Härkingen Eigengol reichte es zum Schluss für ein 8:8-Unentschieden. Das Spiel war spannend wie ein Krimi und blieb bis zum Schlusspfiff hart umkämpft. Das Siegstor hätte auf beiden Seiten fallen können – ein hartes, aber faires Spiel, das den Spielerinnen Spass gemacht hat.

Sharks Münchenstein – UHC Riehen II 5:6 (2:3)

W.T. Härkingen-Gäu – UHC Riehen II 8:8 (4:2)

UHC Riehen II: Barbara Braendle (Tor); Mirjam Frei (-/1), Vera Fries (4/3), Andrea Hug (-/1), Esra Erkal (1/1), Katharina Ott (1/1), Leah Vogler, Rahel Caderas.

Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5: 1. Black Creek Schwarzenbach 6/12 (45:11), 2. W.T. Härkingen-Gäu 6/10 (42:26), 3. UHC Riehen II 6/9 (33:27), 4. Team Aarau II 6/7 (28:22), 5. Unihockey Mümliswil 6/7 (20:21), 6. Unihockey Fricktal 6/6 (28:31), 7. Sharks Münchenstein 6/5 (29:30), 8. TV Oberwil BL 6/3 (22:27), 9. UHC Trimbach 6/1 (17:42), 10. STV Murgenthal II 6/0 (11:38).

LEICHTATHLETIK Ehrung im Leistungszentrum Nordwestschweiz

Lang und Ullmann Athleten des Jahres

An einem Apéro ehrte das Leichtathletik-Leistungszentrum Nordwestschweiz seine erfolgreichsten Athletinnen und Athleten. Eine Auszeichnung ging an den Riehener Silvan Wicki.

rz. Die Hochspringerin Salome Lang und der Weitspringer Christopher Ullmann (beide Old Boys Basel) setzten sich bei der Wahl durch und wurden am diesjährigen LLZ NWS Apéro zur erfolgreichsten Athletin respektive zum erfolgreichsten Athleten des Leichtathletik-Leistungszentrums Nordwestschweiz geehrt. Salome Lang verteidigte ihren Titel bei den Schweizer Meisterschaften der Aktiven und stand im Finaldurchgang der U20-Europameisterschaften in Eskilstuna (Schweden). Christopher Ullmann verbesserte den U23-Schweizer-Rekord in der Halle und war zwischenzeitlich auch Freiluft-Rekordhalter. Auch er stand in einem internationalen Finaldurchgang, nämlich an den U23-Europameisterschaften in Tallinn (Estland).

Ehrung für Silvan Wicki

Insgesamt zehn Athletinnen und Athleten wurden am diesjährigen LLZ NWS Apéro für ihre internationalen Einsätze und herausragenden Leistungen geehrt, unter ihnen auch der 20-jährige Riehener Sprinter Silvan Wicki (Old Boys Basel), der in Basel



Gruppenfoto am Apéro des LLZ NWS mit (v. l.) Ryan Wyss, Carlos Kouassi, Lea Bachmann, Pascale Stöcklin und Salome Lang.

Foto: Jens Winkler

Nationales Leistungszentrum

Das Leichtathletik Leistungszentrum Nordwestschweiz ist seit dem 1. Oktober 2015 eines von vier nationalen Leistungszentren von Swiss Athletics und damit ein wichtiger Bestandteil der gezielten Förderung von Athletinnen und Athleten mit regionalem, nationalem und internationalem Potenzial. Das LLZ NWS umfasst mehr als 140 Athletinnen und Athleten aus Vereinen der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn und aus dem aargauischen Fricktal. Diese trainieren unter der Anleitung von sehr gut ausgebildeten Trainerrinnen und Trainern und profitieren vom grossen Dienstleistungsangebot und der Infrastruktur des Leistungszentrums.

Auszeichnungen erhielten ausserdem Lea Bachmann und Pascale Stöcklin (Stabhochsprung), Carlos Kouassi (Weitsprung), Gregori Ott (Kugelstossen), Alex Wilson (Sprint 100 und 200 Meter) – alle von den Old Boys Basel – sowie der Mittelstreckler Ryan Wyss (LC Fortuna Oberbaselbiet) und der Stabhochspringer Marquis Richards (TV Arlesheim).

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ035530

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Streit-Aellen, Rudolf, geb. 1922, von Köniz BE, in Riehen, Inzlingerstr. 230.
Ferreira-Gomez, Juan Manuel, geb. 1961, von Spanien, in Riehen, Aeussere Baselstr. 324.

Todesfälle Bettingen

Keller-Steins, Elisabeth Rosemarie Irmgard, geb. 1934, von Deutschland, in Bettingen, Fünfeichenweg 7.

Geburten Riehen

Eldagari, Omr, Sohn des Eldagari, Sami Farag Ali, von Libyen, und der Bozghiba, Alla Khaled, von Ettingen BL, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rössligasse 2, S A P 192, 638 m², Wohn- und Geschäftshaus. Eigentum bisher: Norbert Riedo, in Riehen. Eigentum nun: UWP Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge, in Basel.
Siegwaldweg 8, S D P 1584, 292 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Eva Sylvia Wyss, in Riehen. Eigentum nun: Alberto Vila Buireu und Veronica Passalacqua, beide in Basel.
Wasserstelzenweg 60, S D P 1324, 1287 m², Mehrfamilienhaus mit Autoboxen. Eigentum bisher: Pensionskasse Weitnauer, in Basel. Eigentum nun: Immobilien-Anlagestiftung Adimora, in Zürich.
Hungerbachweg 50, S F P 548, 420 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Frank Rudolf Dettwiler, in Riehen. Eigentum nun: Peter Charles Bruce Rainbird und Olivera Kolundzija-Rainbird, beide in Basel.
Rainallee 136, S D StWEP 1970-6 (= 181/1000 an P 1970, 532 m², Wohnhaus), StWEP 1970-7 (= 8/1000 an P 1970). Eigentum bisher: Kurt Morf und Irène Morf, beide in Pratteln BL. Eigentum nun: Vujadin Bulat, in Basel.

Grundbuch Bettingen

Talmattstrasse 87, P 1215, 336 m², Einfamilienhaus mit Garage. Eigentum bisher: Marco Cavaleri, in Bettingen. Eigentum nun: Marco Cavaleri und Esther Cavaleri, beide in Bettingen.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau Bachtelenweg 35, Sekt. RB, Parz. 868, 841 Am Wiesengriener, Sekt. RB, Parz. 614
Projekt: Kunstprojekt Leitsystem Beyerler-Vitra; Phase-02, Objekte 4, 5, 6 und 7; für die Dauer von 10 Jahren (Standorte entlang Bachtelenweg, Am Wiesengriener) mit Ausnahmeantrag
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
verantwortlich: Studio Tobias Rehberger, Lindleystrasse 5, 60314 Frankfurt Main.

Haldenweg 5, Sekt. RD, Parz. 1994
Projekt: Neubau Einfamilienhaus mit Garage
Bauherrschaft: Wirz Sebastian, im Hirshalm 58, 4125 Riehen, Springer-Wirz Karin, Im Hirshalm 58, 4125 Riehen
verantwortlich: Haberstroh Architekten, Peter Merian-Strasse 54, 4052 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am **11. Dezember 2015** einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 11. November 2015
 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

KREUZWORTRÄTSEL NR. 46

Königreich u. Binnenstaat in Südasien	mehr als hart	dieses Schloss i. Leimental	Schweizer Kanton	Kontinent	Metall	Steingut	so sind wir alle einmal	Ort (BL) am Fuss d. Stürmenkopf	Explosion		
7				Inselgruppe a. der Südspitze S.amerikas							
eine Are in Deutschland		Stockwerk	Altdorf ist Hauptort dieses Kantons	4	Bett in der Romandie		chem. Zeichen f. Thorium	Abk. f. Ortsteil	2		
				Weltreligion			mit ihm misst man Wassertiefe				
Bowling ist mit ihm verwandt	CH-Auto-kennz.	10	eine wie beim Computer	erster Trieb einer Pflanze			Einspruch (Politik)				
geröstete Brotscheibe			die Antike betreffend				Dreifachkonsonant	5	dt. TV-Sender		
Mahlform, größer als Mehl	Fluss im Elsass	15.11.: diese Nacht in Basel				Region im Norden Russlands	kurz für Anonyme Alkoholiker				
1						das ...-Museum Schweiz in Basel					
sie sind Gruppe v. Amphibien	auch Baltisches Meer genannt	Abk. f. Cent					Kurzform für Diana				
				8	Frucht, die wir besonders mögen	steile Fahrstrasse	Mutter, liebevoll	wichtige Persönlichkeit	gekürzter Regio-Express	Distrikt in Kürze	franz.: Effekt
Nachbildung	..er = die Katze ist eines	Weinstock	kaum wahrnehmbares Bruchstück					tönern			
						grün hinter den Ohren					dieser König (Goethe-Gedicht)
im Sport zählt nur er			Faust, wie Briten sagen				3	Symbol f. Holmium	9	.au.n = zünftig trinken	
eine aus dem Gefieder	Nachweis					dort treten Schauspieler auf					
											6
			Heeres-einheit d. alten Römer								

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

MEINDL
 Shoes for Actives

www.custom-shoes.ch
 Winkler OSM
 Hammerstrasse 14
 4058 Basel
 Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
 Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

LUTZ
 Die Buchhandlung

Lörrachs
 »Haus der Bücher«
 Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf
 3 Etagen mitten in der Stadt
 Tel. 004976 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. In der RZ-Ausgabe Nr. 47 vom 20. November publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller November-

Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzuwahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 46

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

LA TANDURE
 PIZZA - EXPRESS
 für Riehen und Bettingen
 Offenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
 Spaghetti & Salate

061 641 64 10
 MONTAGS GESCHLOSSEN

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

GRATULATIONEN

Stanoje und Milenka Milutinovic-Markovic zur eisernen Hochzeit

rs. Am kommenden Sonntag dürfen Stanoje und Milenka Milutinovic-Markovic ihre eiserne Hochzeit feiern. Das Paar, das am 15. November 1950 Hochzeit feierte, kam im Jahr 1969 aus dem damaligen Jugoslawien in die Schweiz und fand Arbeit im Altersheim Humanitas; Stanoje arbeitete als Hauswart und Gärtner,

während Milenka als Pflegerin tätig war. In der Alterssiedlung am Bäumlweg übernahm das Ehepaar später während 17 Jahren die Hauswartung. Die beiden haben einen Sohn, zwei Grosskinder und zwei Urgrosskinder.

Die Riehener Zeitung gratuliert Stanoje und Milenka Milutinovic-Markovic ganz herzlich zum 65. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft viel Glück und Zufriedenheit.